

Regionalplanungskonferenz

Wohnbezogene Hilfen für Menschen mit

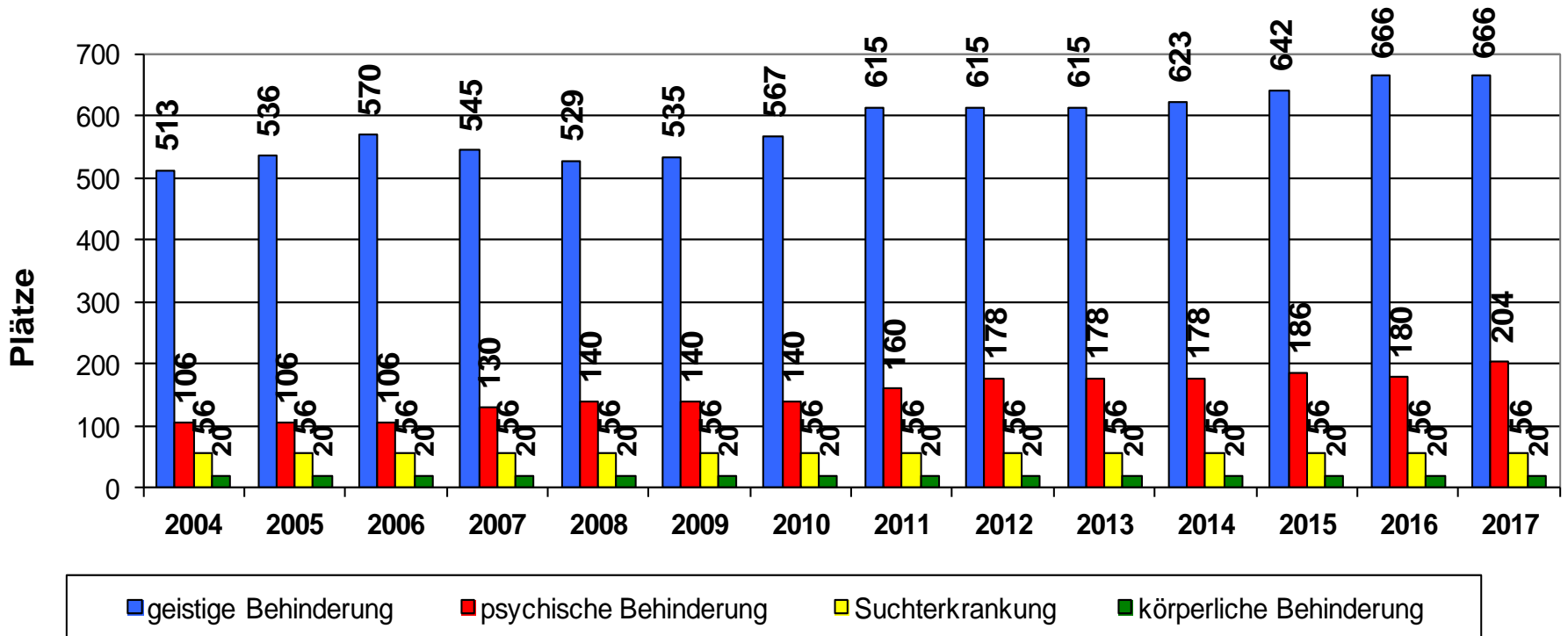
Behinderung

in der

Stadt Dortmund

Stationäres Wohnen

Stationäre Wohnhilfen in der Stadt Dortmund Entwicklung der Wohnheimplätze



695 718 752 751 745 751 783 851 869 869 877 904 922 946

Stationäres Wohnen

Stadt Dortmund

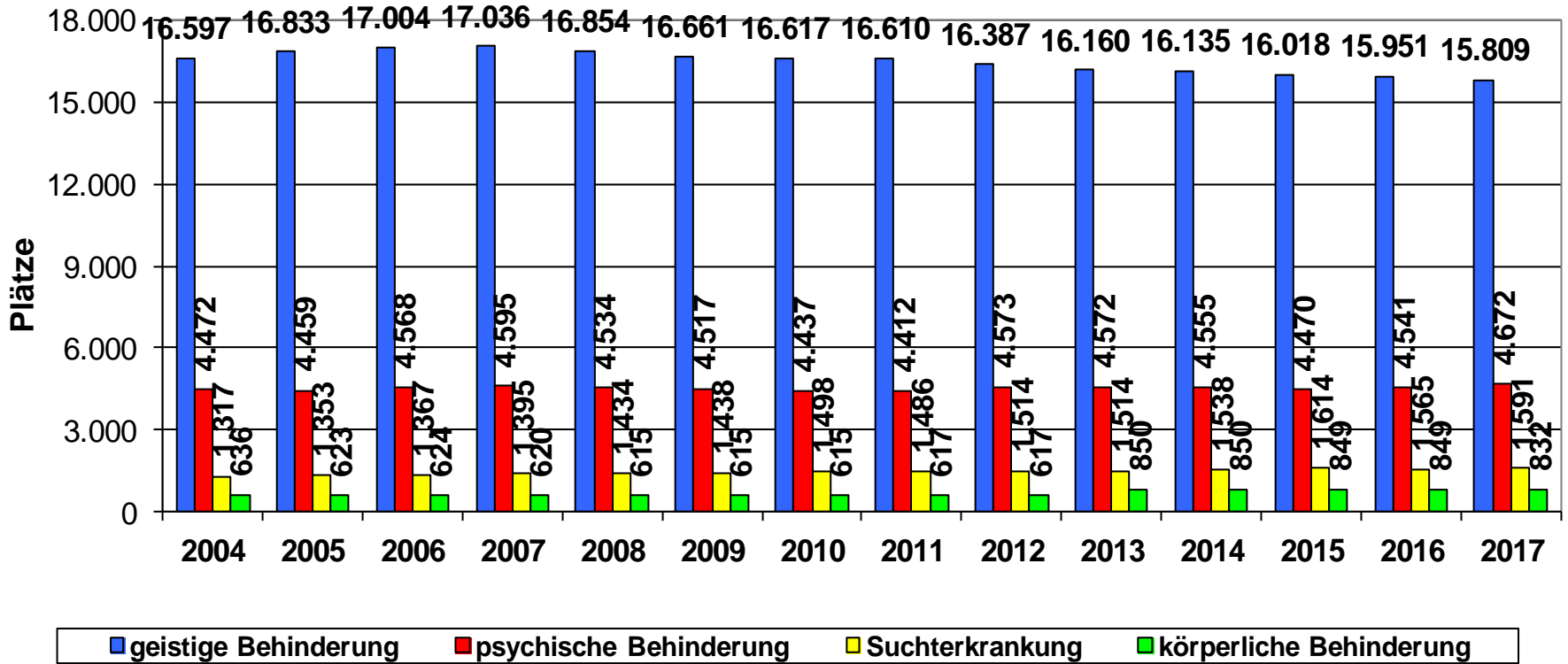
Anzahl der Plätze pro 1.000 EW zum 31.12.2017

Zielgruppe	Anzahl Plätze Stadt Dortmund	Pro 1.000 EW Stadt Dortmund	Pro 1.000 EW Westfalen-Lippe
Geistige Behinderung	666	1,14	1,94
Psychische Behinderung	204	0,35	0,54
Suchterkrankung	56	0,10	0,20
Körperliche Behinderung	20	0,03	0,10
Gesamt	text-align: center;">946	text-align: center;">1,62	text-align: center;">2,78

Stationäres Wohnen

Stationäre Wohnhilfen in Westfalen-Lippe

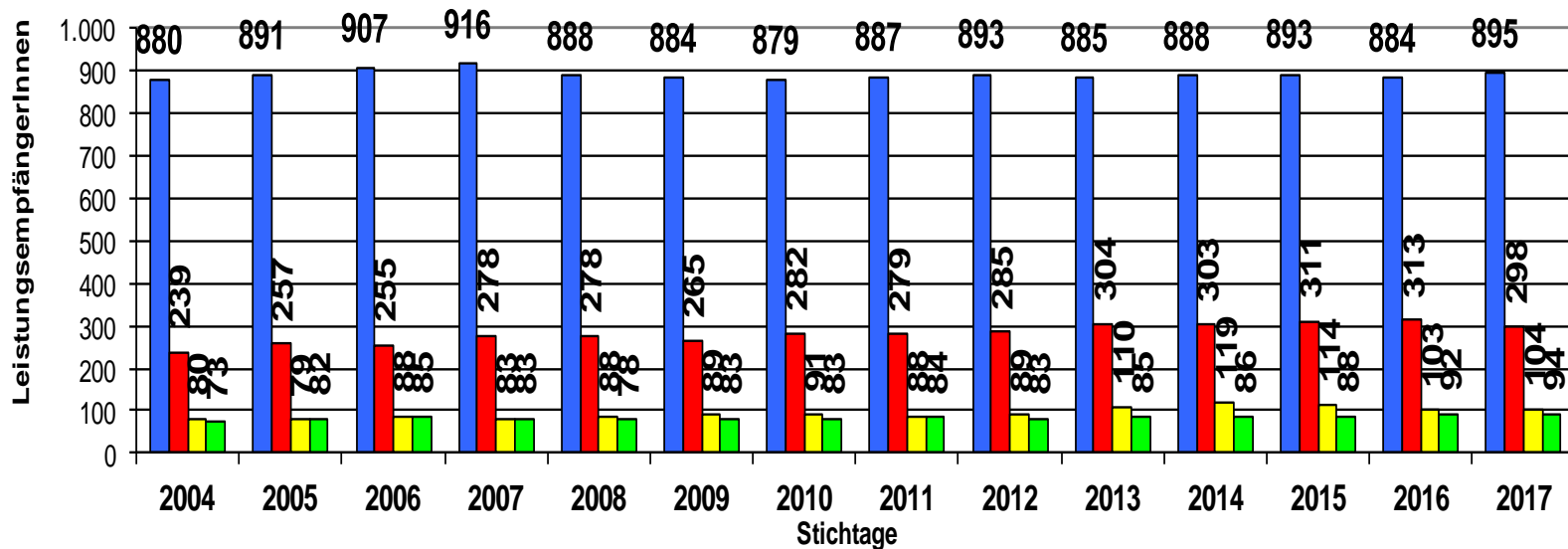
Entwicklung der Wohnheimplätze in Westfalen-Lippe



23.022 23.268 23.563 23.646 23.437 23.231 23.167 23.125 23.091 23.096 23.078 22.951 22.906 22.904

Stationäres Wohnen

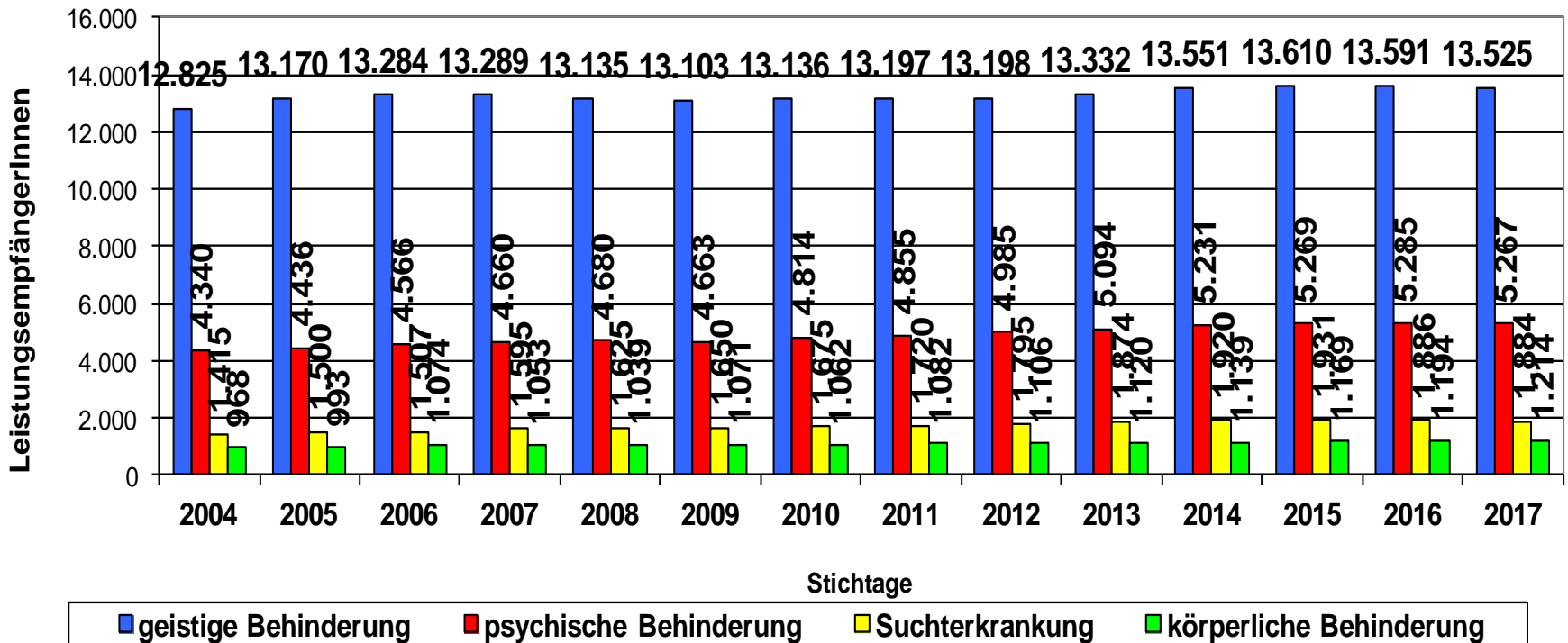
Entwicklung der Leistungsberechtigten im Stationären Wohnen
aus der Stadt Dortmund



1.272 1.309 1.335 1.360 1.332 1.321 1.335 1.338 1.350 1.384 1.396 1.406 1.392 1.391

Stationäres Wohnen

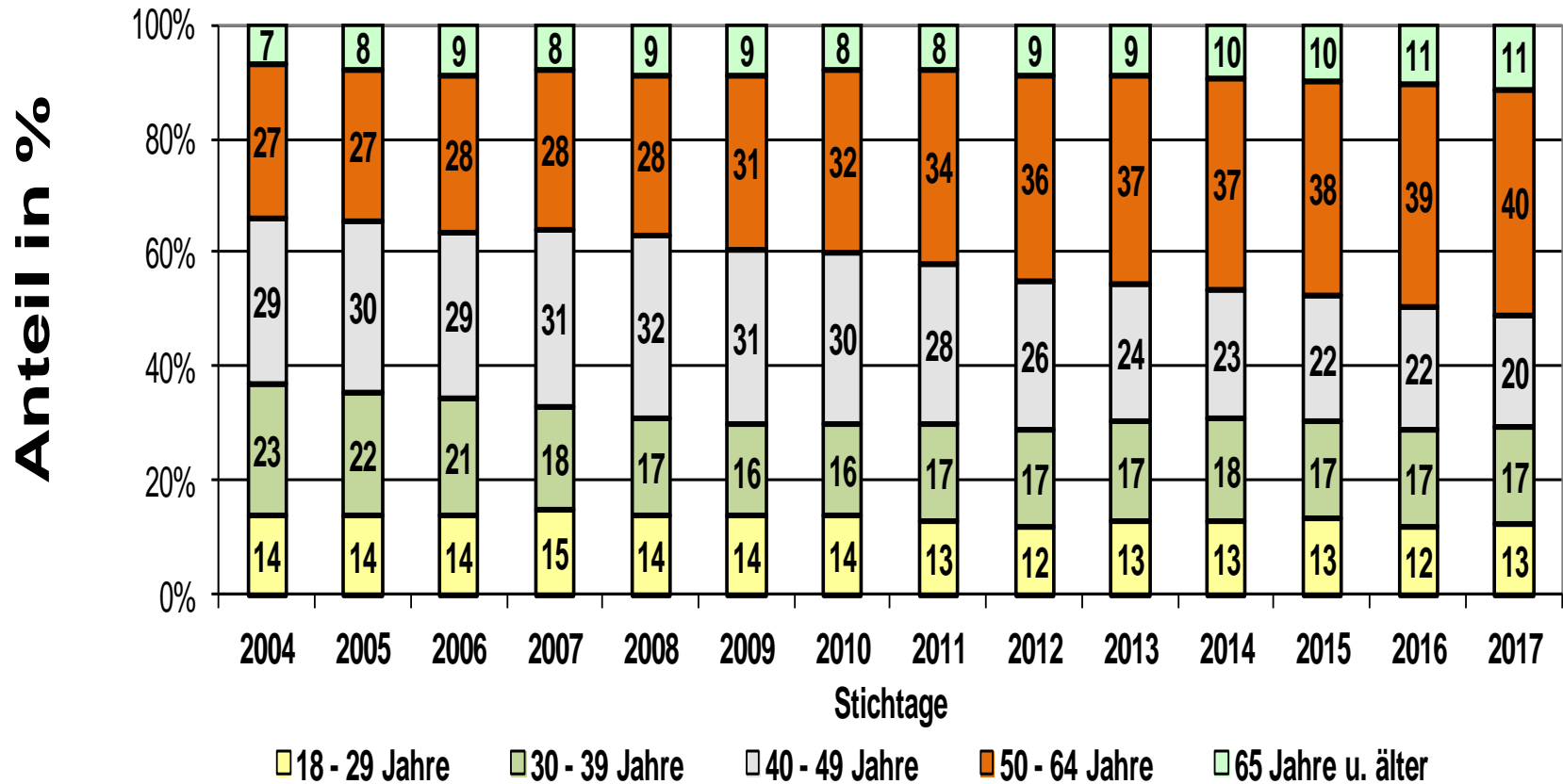
Entwicklung der LeistungsempfängerInnen im Stationären Wohnen aus Westfalen-Lippe



19.548 20.099 20.431 20.597 20.479 20.487 20.687 20.854 21.084 21.420 21.841 21.979 21.956 21.890

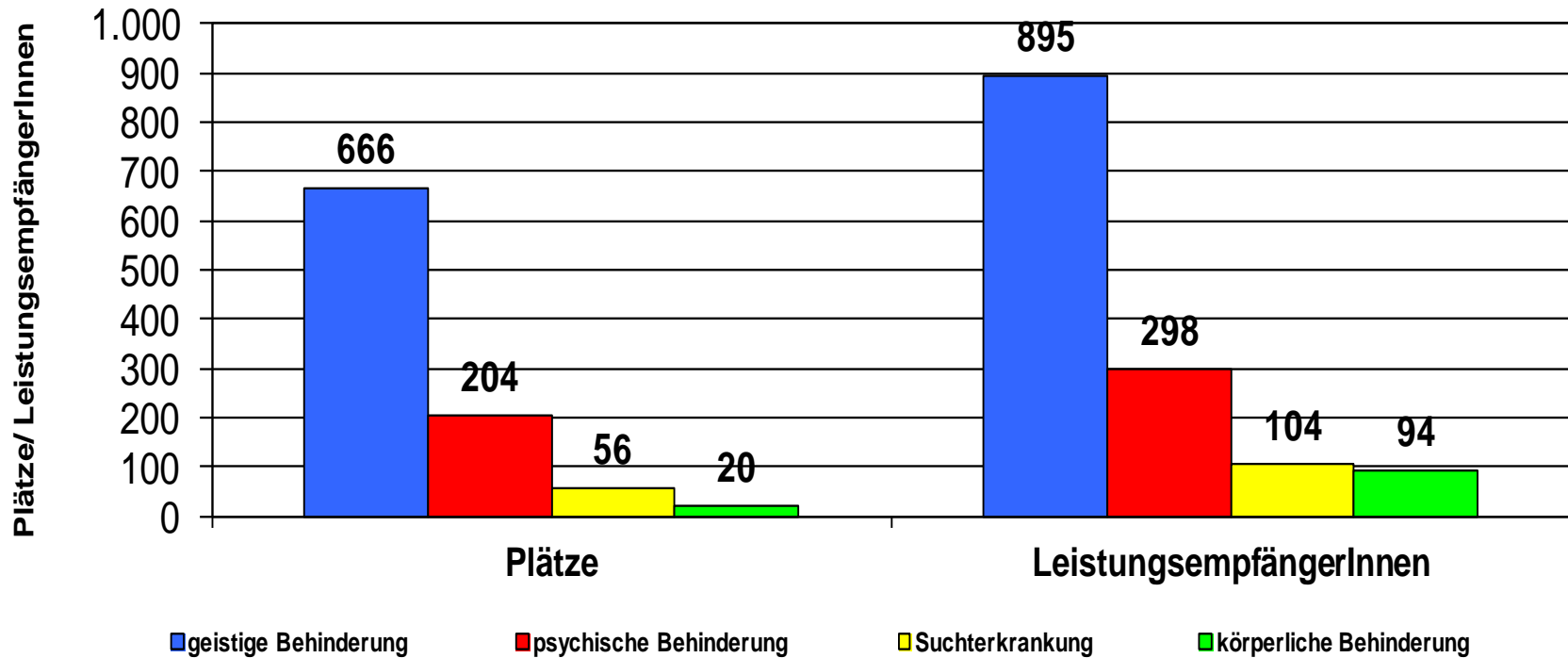
Stationäres Wohnen

Entwicklung der Altersstruktur von Leistungsberechtigten aus der Stadt Dortmund



Stationäres Wohnen

Leistungsberechtigte im Verhältnis zu Wohnplätzen



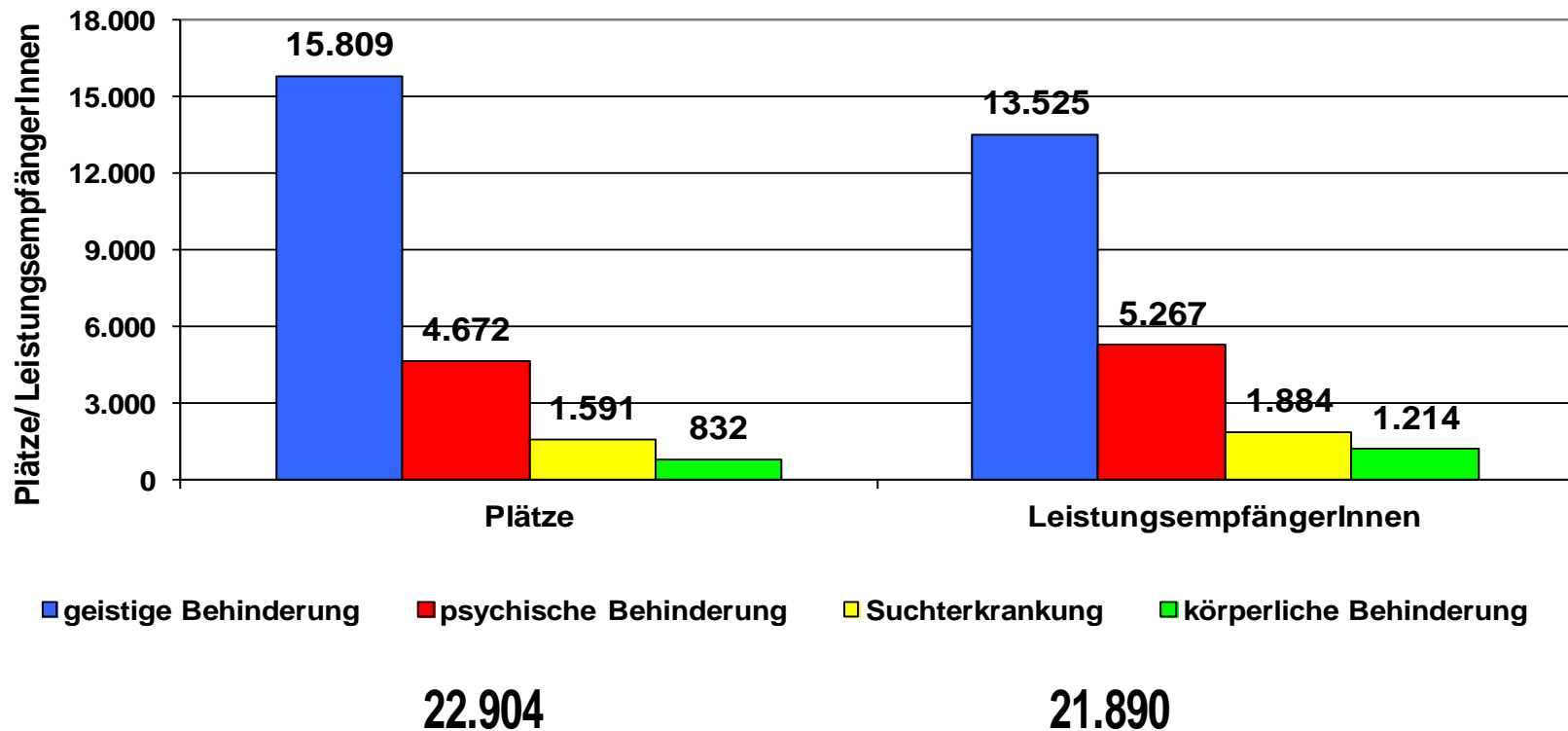
946

1.391

Stationäres Wohnen

LeistungsempfängerInnen im Verhältnis zu Wohnplätzen

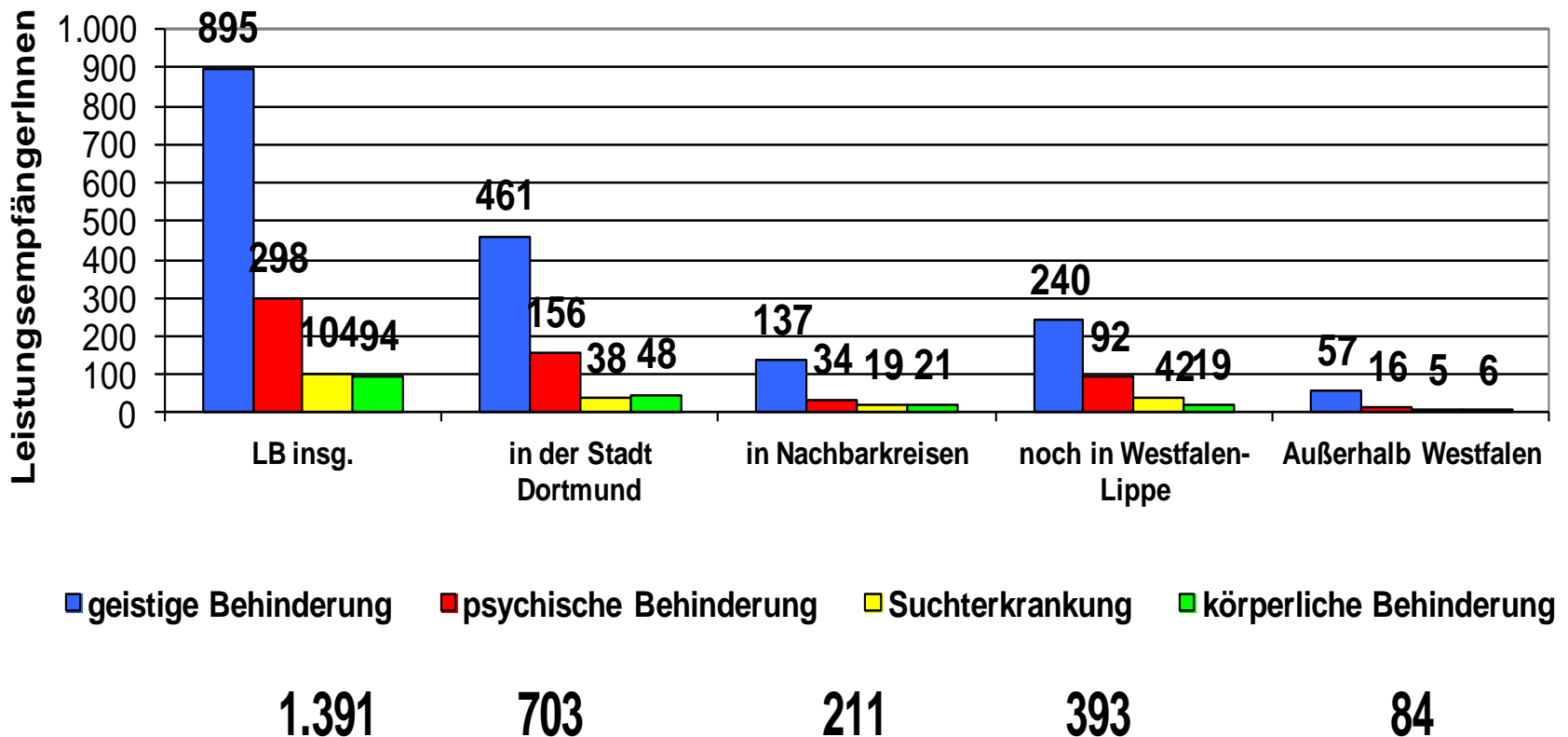
**Wohnheimplätze und Leistungsberechtigte in Westfalen-Lippe
im Stationären Wohnen zum Stichtag 31.12.2017**



Stationäres Wohnen

Regionale Versorgung in der Stadt Dortmund

Räumliche Verteilung der Leistungsberechtigten zum Stichtag 31.12.2017

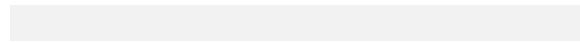


Stationäres Wohnen

Anzahl der Leistungsberechtigten pro 1.000 EW zum 31.12.2017

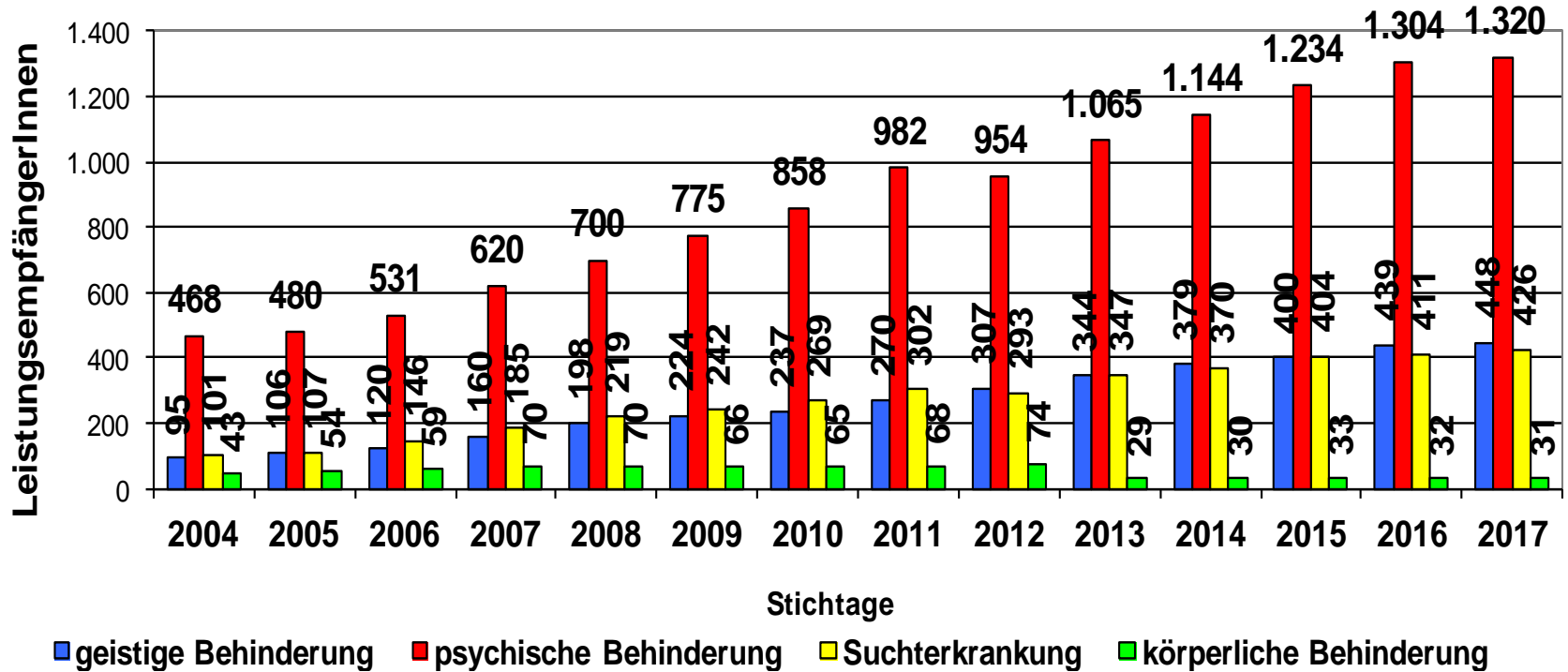
Zielgruppe	Leistungsberechtigte Stadt Dortmund	Pro 1.000 EW Stadt Dortmund	Pro 1.000 EW Westfalen-Lippe
Geistige Behinderung	895	1,53	1,65
Psychische Behinderung	298	0,51	0,64
Suchterkrankung	104	0,18	0,23
Körperliche Behinderung	94	0,16	0,14
Gesamt	1.391	2,38	2,66

Ambulant Betreutes Wohnen



Ambulant Betreutes Wohnen

Leistungsberechtigte aus der Stadt Dortmund

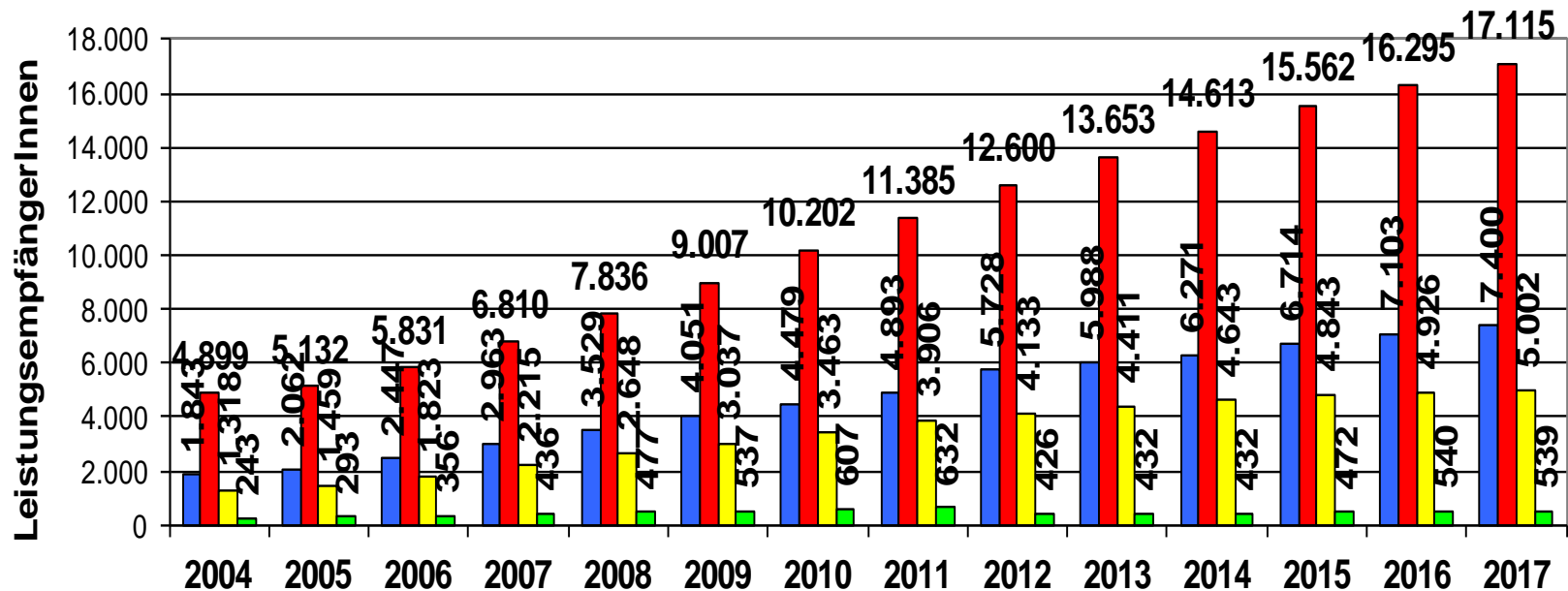


707 747 856 1.035 1.187 1.307 1.429 1.622 1.628 1.785 1.923 2.071 2.186 2.225

Ambulant Betreutes Wohnen

Leistungsberechtigte aus Westfalen-Lippe im Ambulant
Betreuten Wohnen

Entwicklung in Westfalen-Lippe



■ geistige Behinderung ■ psychische Behinderung ■ Suchterkrankung ■ körperliche Behinderung

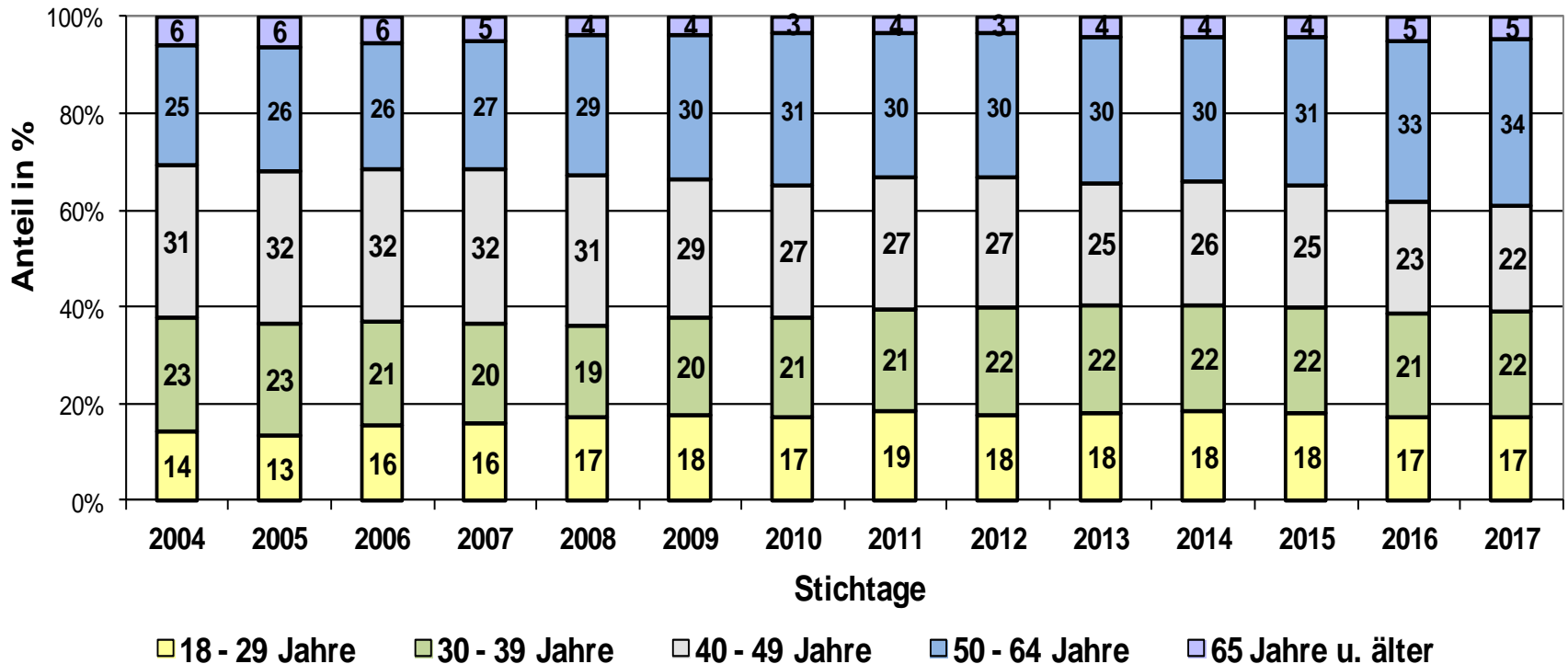
8.303 8.946 10.457 12.424 14.490 16.632 18.751 20.816 22.887 24.484 25.959 27.591 28.864 30.056

Ambulant Betreutes Wohnen

Entwicklung der Altersstruktur von LeistungsempfängerInnen

in der Stadt Dortmund

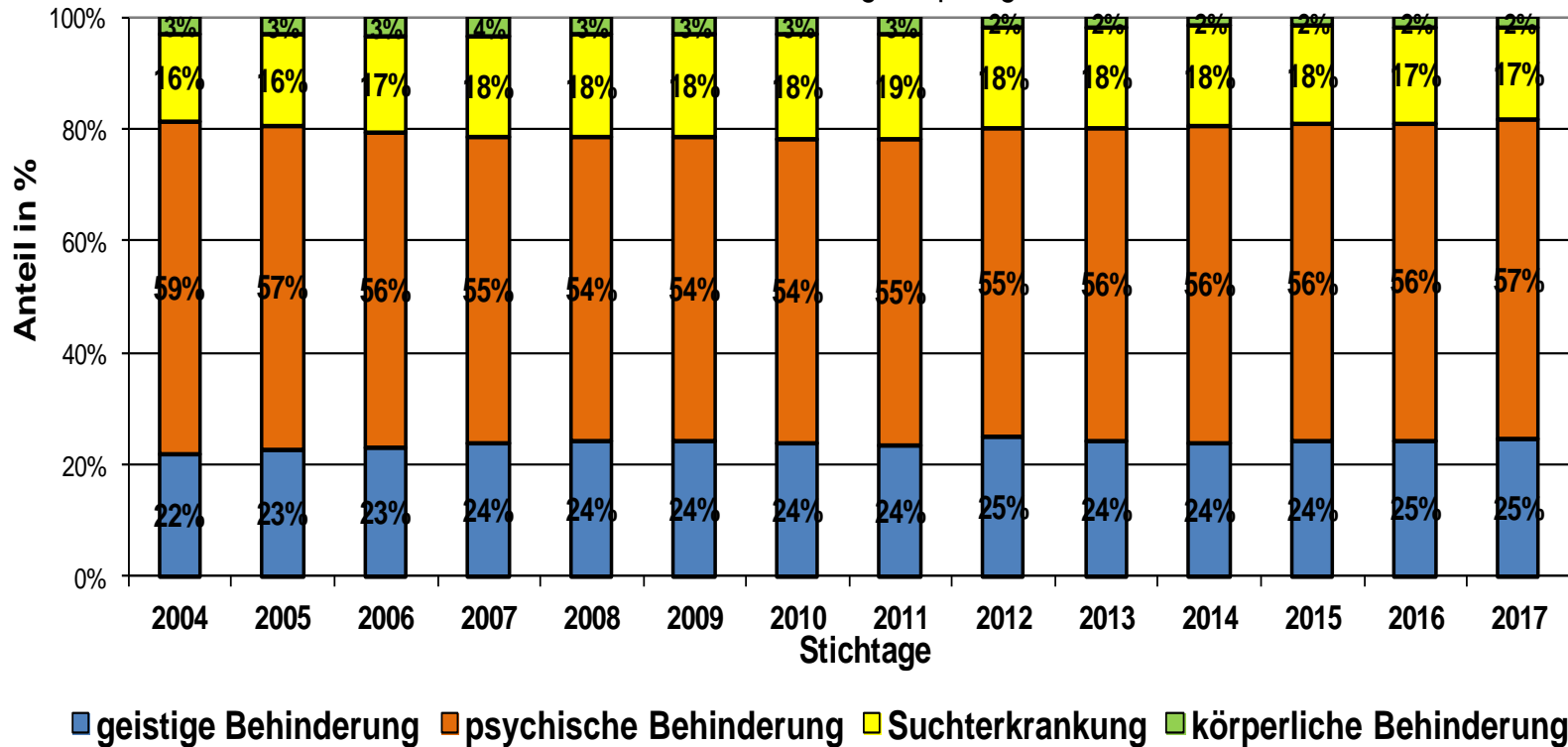
Prozentuales Verhältnis der Leistungsberechtigten



Ambulant Betreutes Wohnen

Entwicklung der Anteile je Zielgruppe
In Westfalen-Lippe

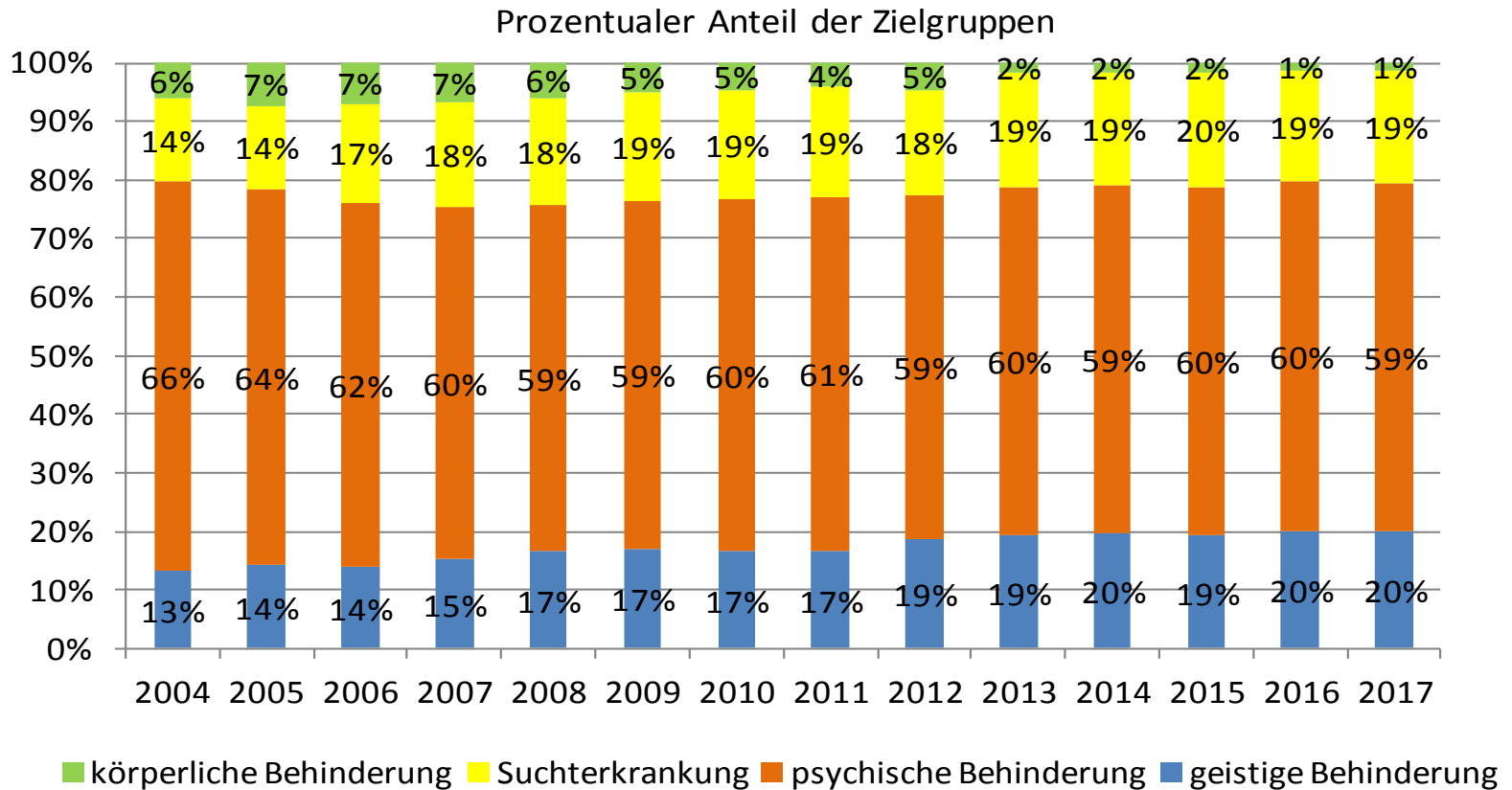
Prozentuales Verhältnis der LeistungsempfängerInnen ambulantes Wohnen in WL



Ambulant Betreutes Wohnen

Entwicklung der Anteile je Zielgruppe

Leistungsberechtigte aus der Stadt Dortmund



Ambulant Betreutes Wohnen

Anzahl der Leistungsberechtigten pro 1.000 EW zum 31.12.2017

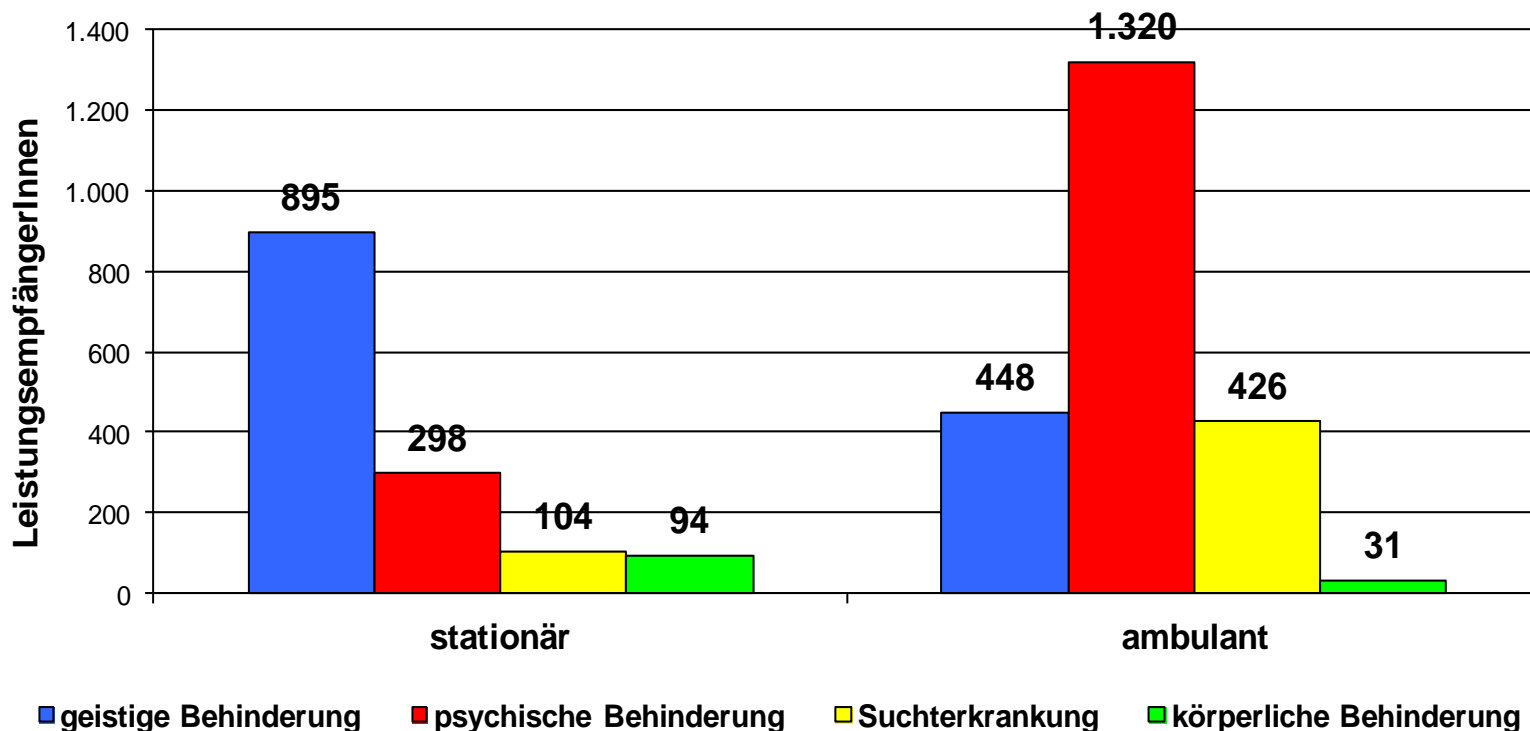
Zielgruppe	Leistungsberechtigte Stadt Dortmund	Pro 1.000 EW Stadt Dortmund	Pro 1.000 EW Westfalen-Lippe
Geistige Behinderung	448	0,76	0,81
Psychische Behinderung	1.320	2,25	1,88
Suchterkrankung	426	0,73	0,59
Körperliche Behinderung	31	0,05	0,06
Gesamt	text-align: center;">2.225	text-align: center;">3,79	text-align: center;">3,34

Wohnbezogene Hilfen

Verhältnis der Versorgung stationär zu ambulant

in der Stadt Dortmund

Stichtag: 31.12.2017



1.391

2.225

Wohnbezogene Hilfen

Verhältnis Stationäres Wohnen zum Ambulant Betreuten Wohnen

Menschen mit	stationär	ambulant	Stadt Dortmund	Westfalen-Lippe
geistiger Behinderung	895	448	67:33	65:35
psychischer Behinderung	298	1.320	18:82	24:76
Suchterkrankungen	104	426	20:80	27:73
körperlicher Behinderung	94	31	75:25	69:31
Gesamt	1.391	2.225	38:62	42:58

Wohnbezogene Hilfen

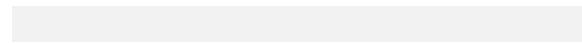
Angebote für ambulant betreutes Wohnen

Angebote in der Stadt Dortmund

Zielgruppe	Angebote 01.07.2003	Angebote 31.12.2017
Geistige Behinderung	5	12
Psychische Behinderung	3	12
Suchterkrankung	5	9
Körperliche Behinderung	5	5
Gesamt	18	38
Anbieter:	10	23

Betreutes Wohnen in Gastfamilien

1 Betreuungsteam 37 NutzerInnen



in der Stadt Dortmund

Tagesstätten

Stadt Dortmund

Jahr	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Platzzahlen	70	70	90	70	90	90
Nutzer	43	101	129	101	153	149
Anzahl Tagesstätten	3	3	4	3	4	4

- Individuelles Hilfeplanverfahren

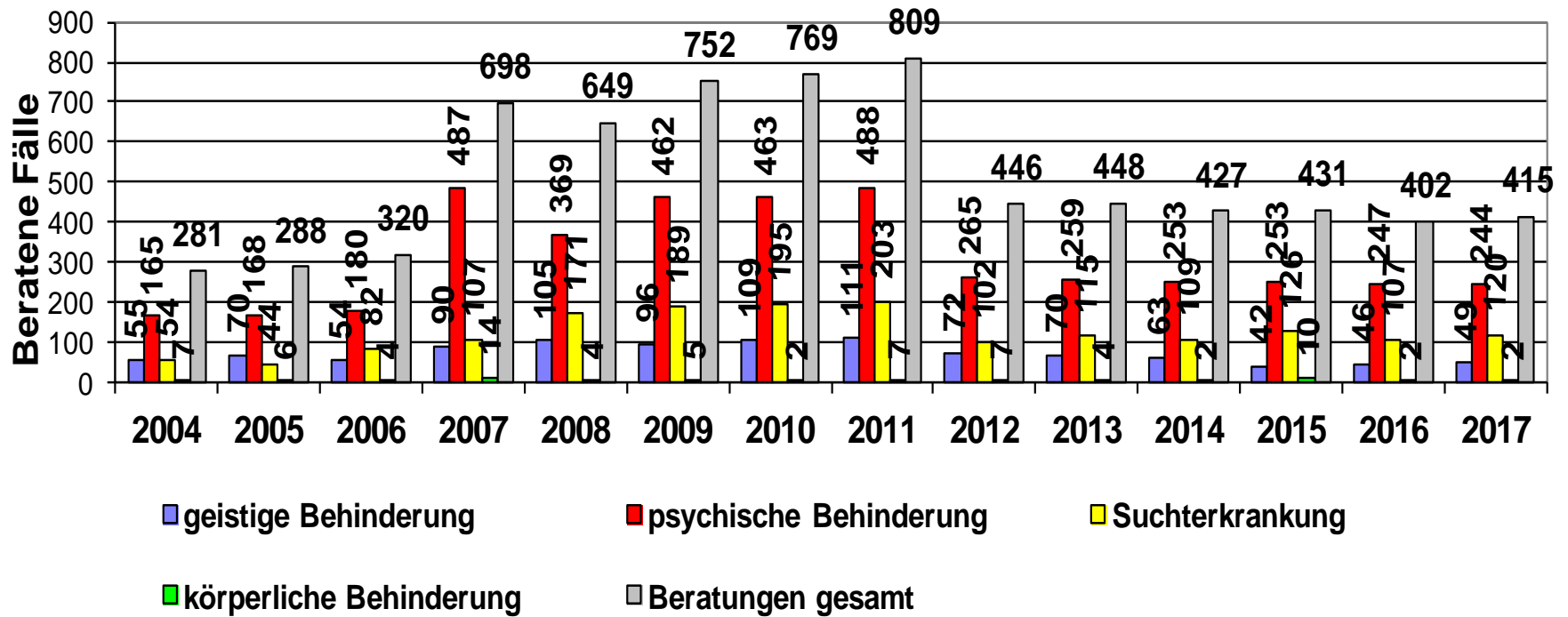


Individuelles Hilfeplanverfahren

Beratene Fälle

Entwicklung der Zahl der beratenen Fälle differenziert nach Zielgruppen

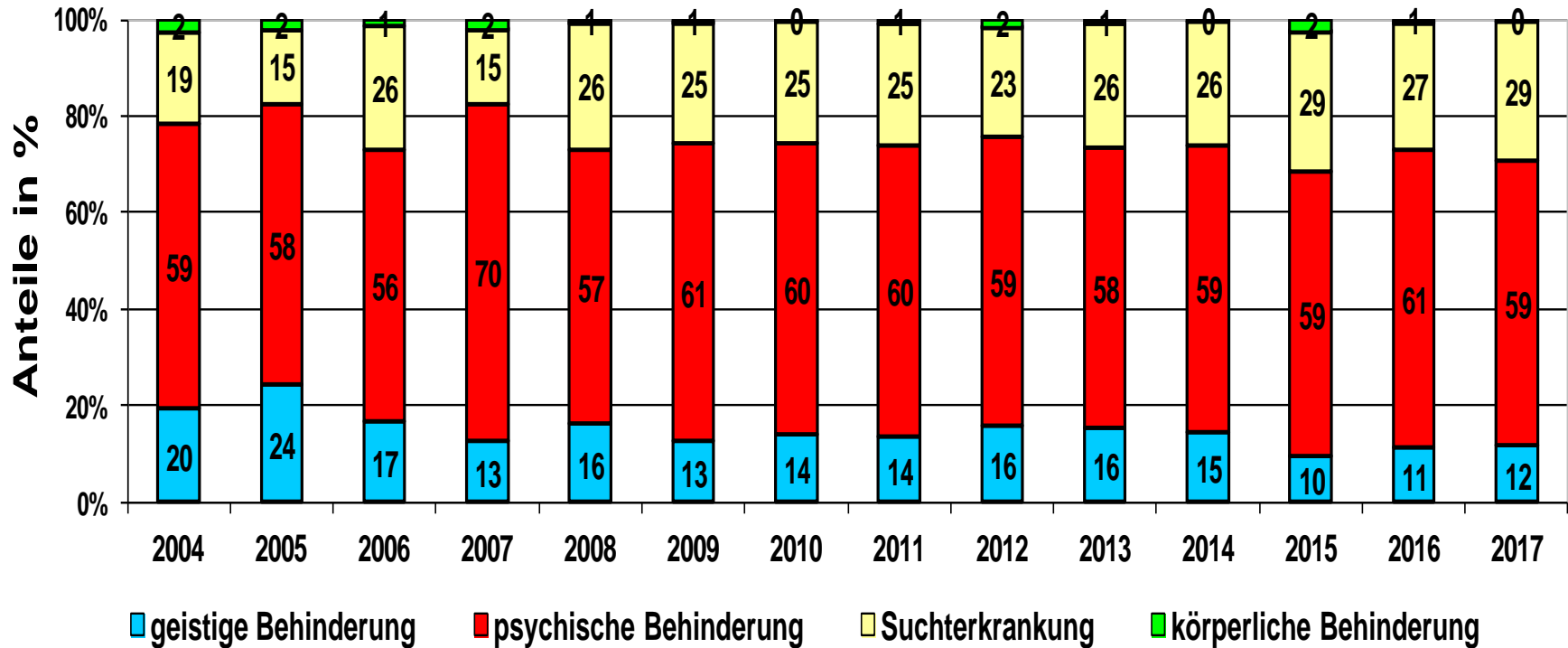
in der Stadt Dortmund



Individuelles Hilfeplanverfahren

Beratene Fälle

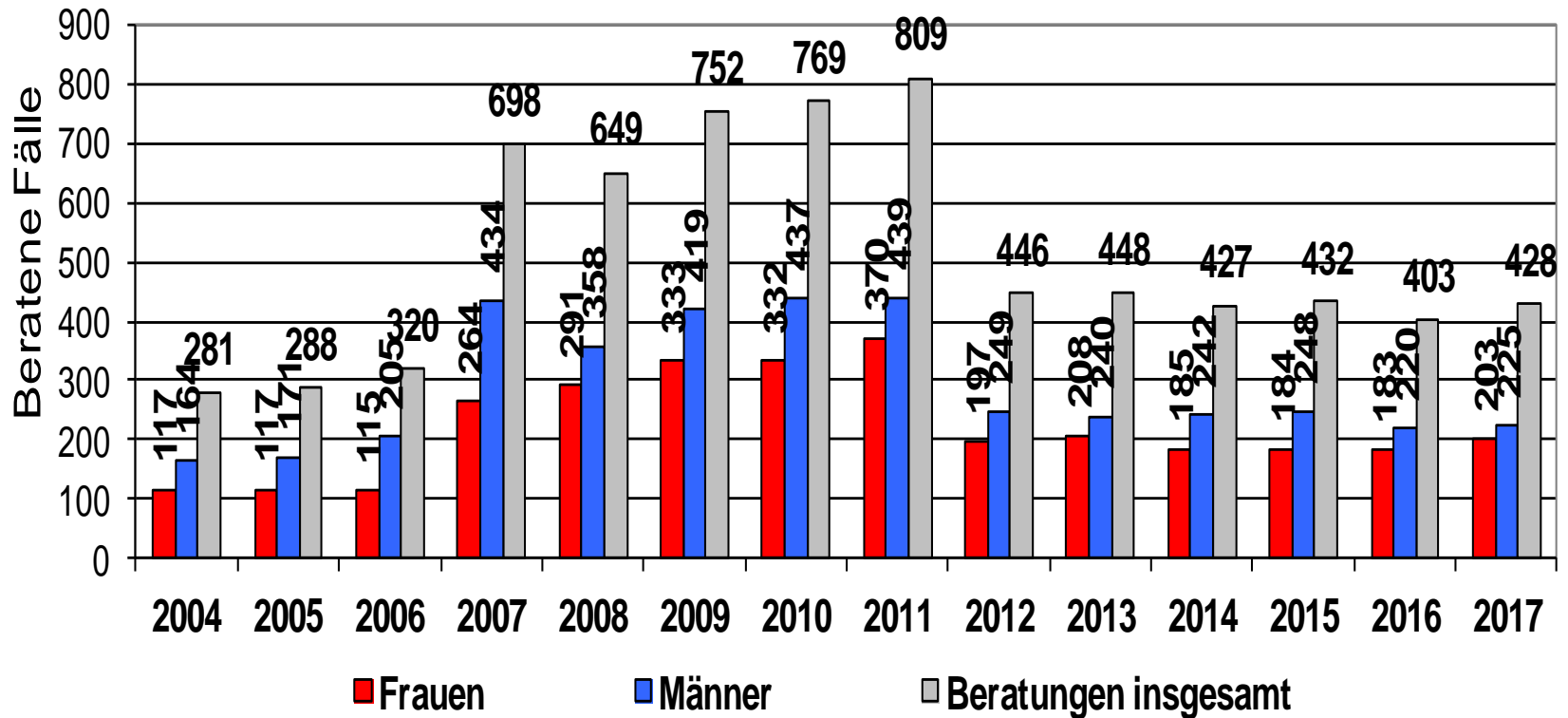
Entwicklung der Zahl der beratenen Fälle differenziert nach Zielgruppen prozentual



Individuelles Hilfeplanverfahren

Beratene Fälle

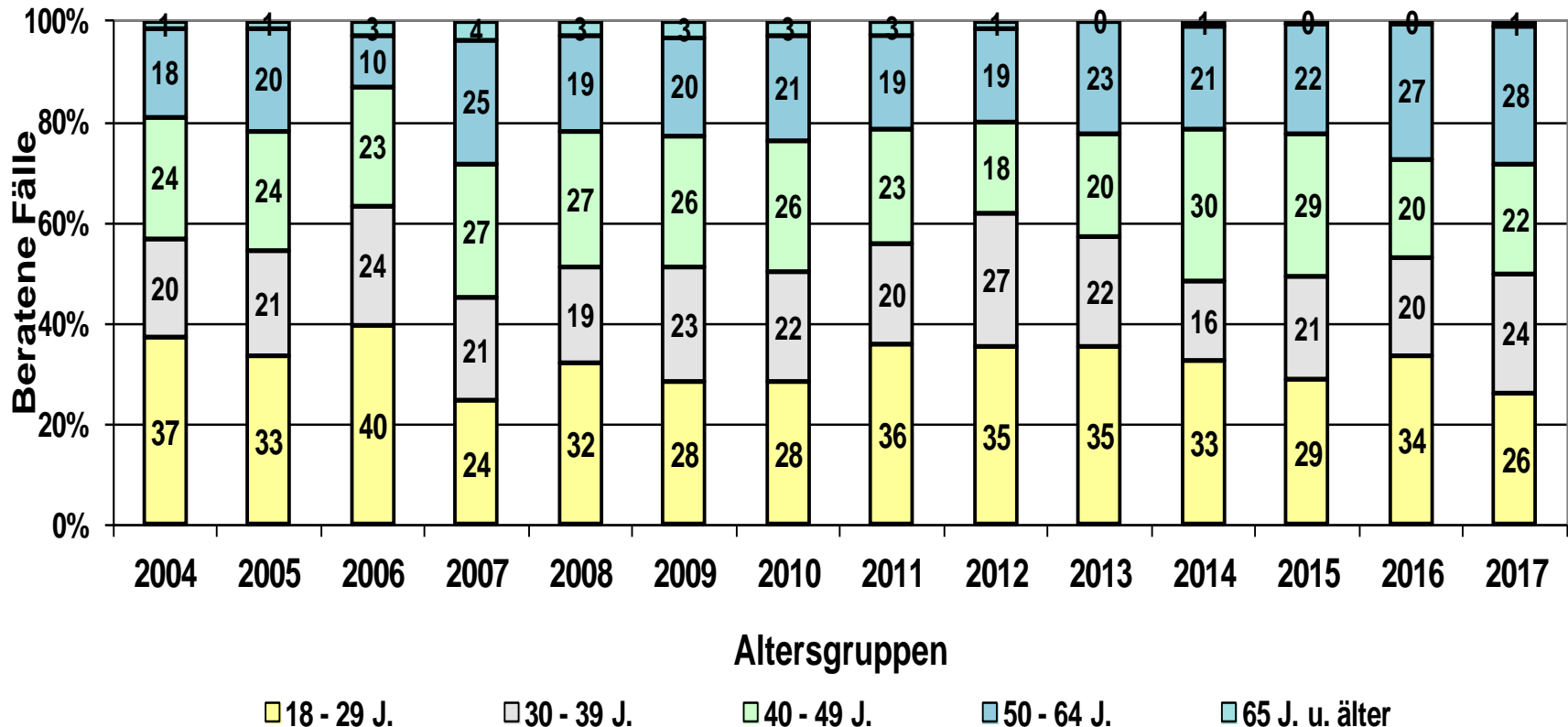
Entwicklung der Zahl der beratenen Fälle differenziert nach Geschlecht in der Stadt Dortmund



Individuelles Hilfeplanverfahren

Beratene Fälle

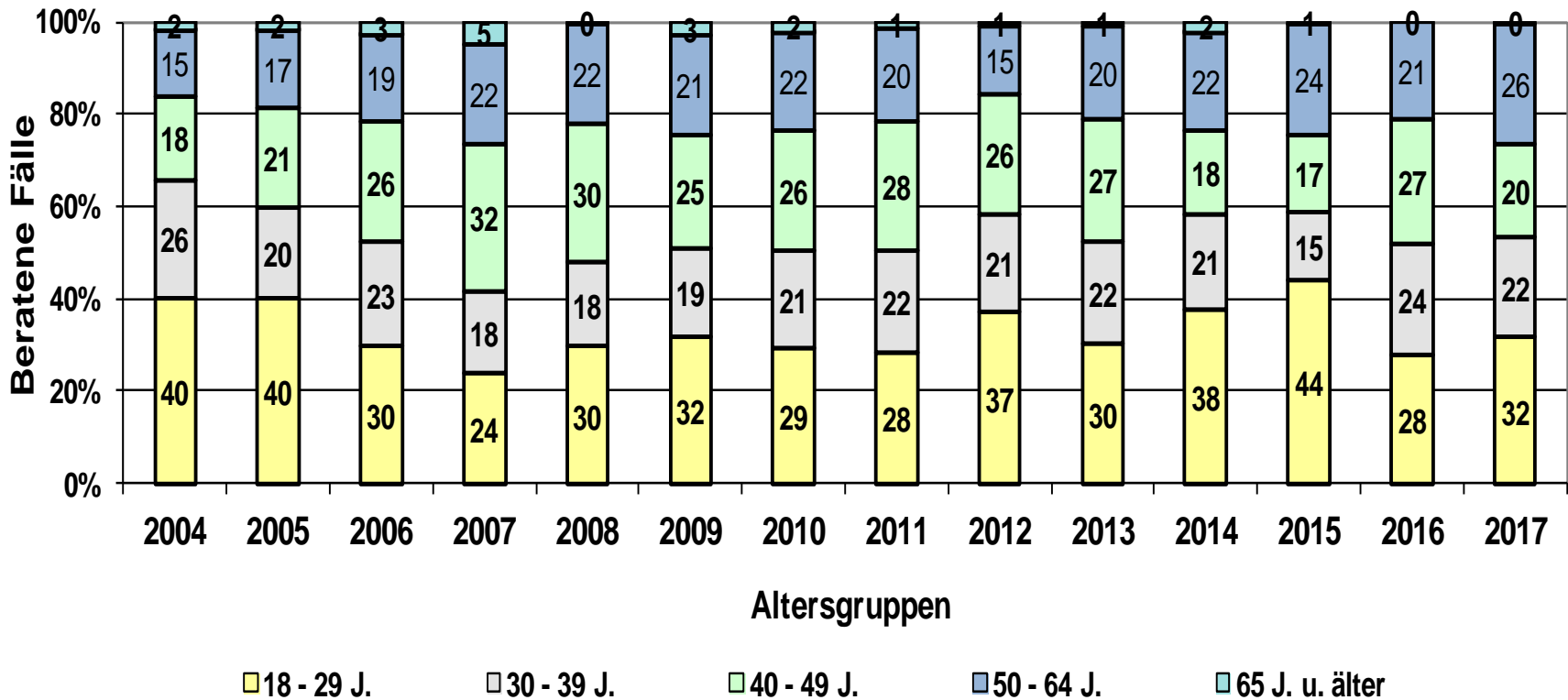
Entwicklung der Zahl beratener Fälle differenziert nach Altersgruppen und Geschlecht (Männer)
in der Stadt Dortmund



Individuelles Hilfeplanverfahren

Beratene Fälle

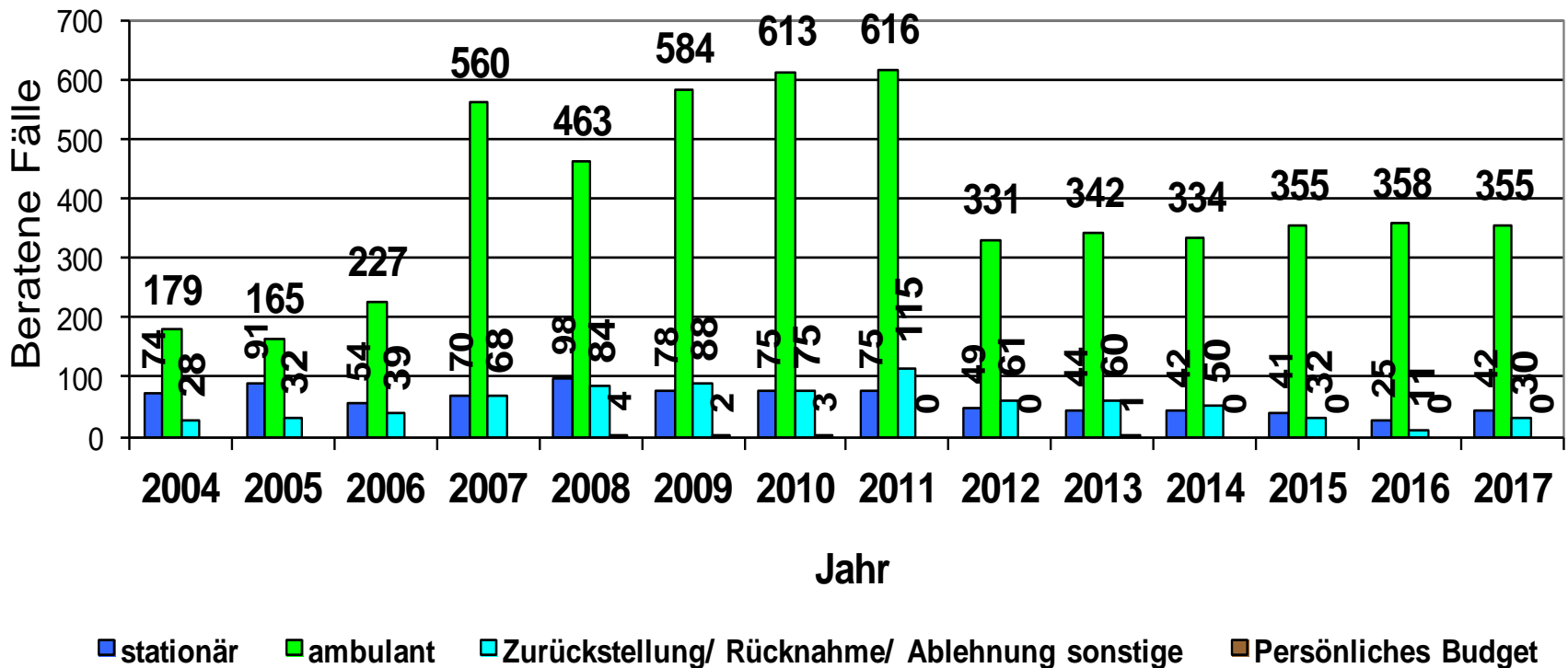
Entwicklung der Zahl beratener Fälle differenziert nach Altersgruppen und Geschlecht (Frauen)
in der Stadt Dortmund



Individuelles Hilfeplanverfahren

Beratene Fälle

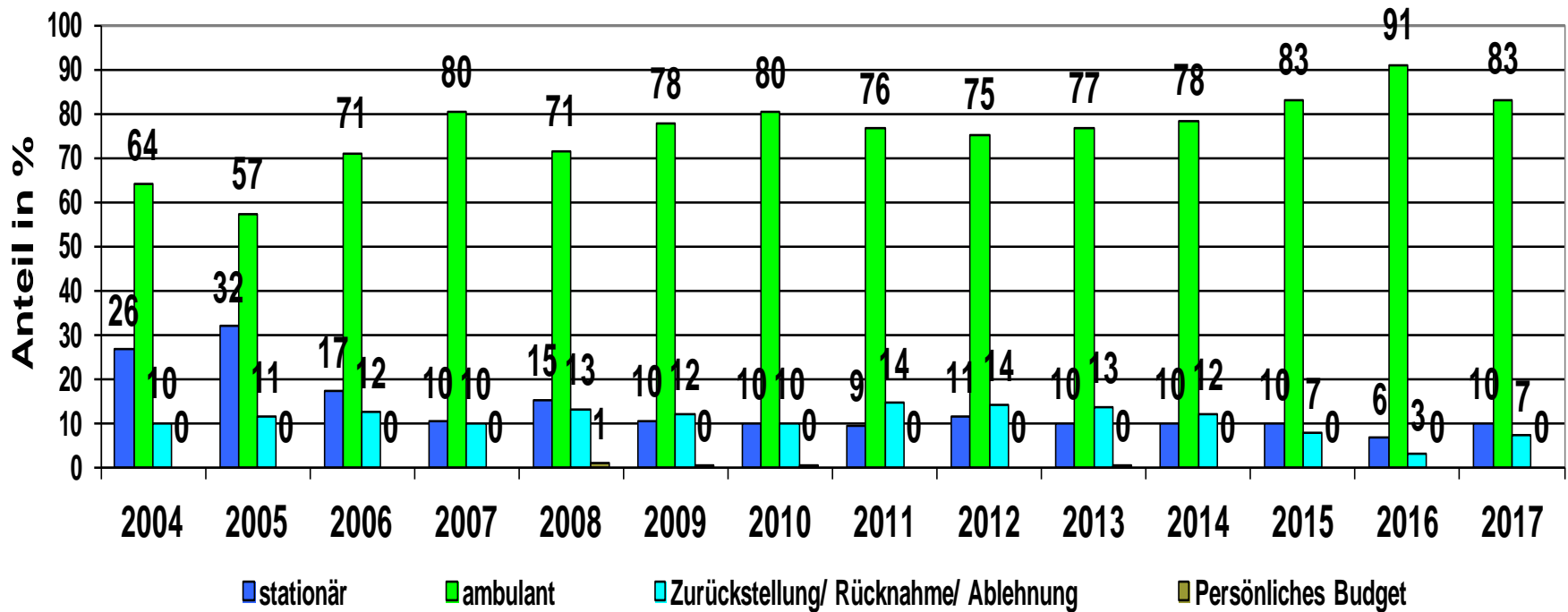
Entwicklung der Zahl beratener Fälle differenziert nach Entscheidung
in der Stadt Dortmund



Individuelles Hilfeplanverfahren

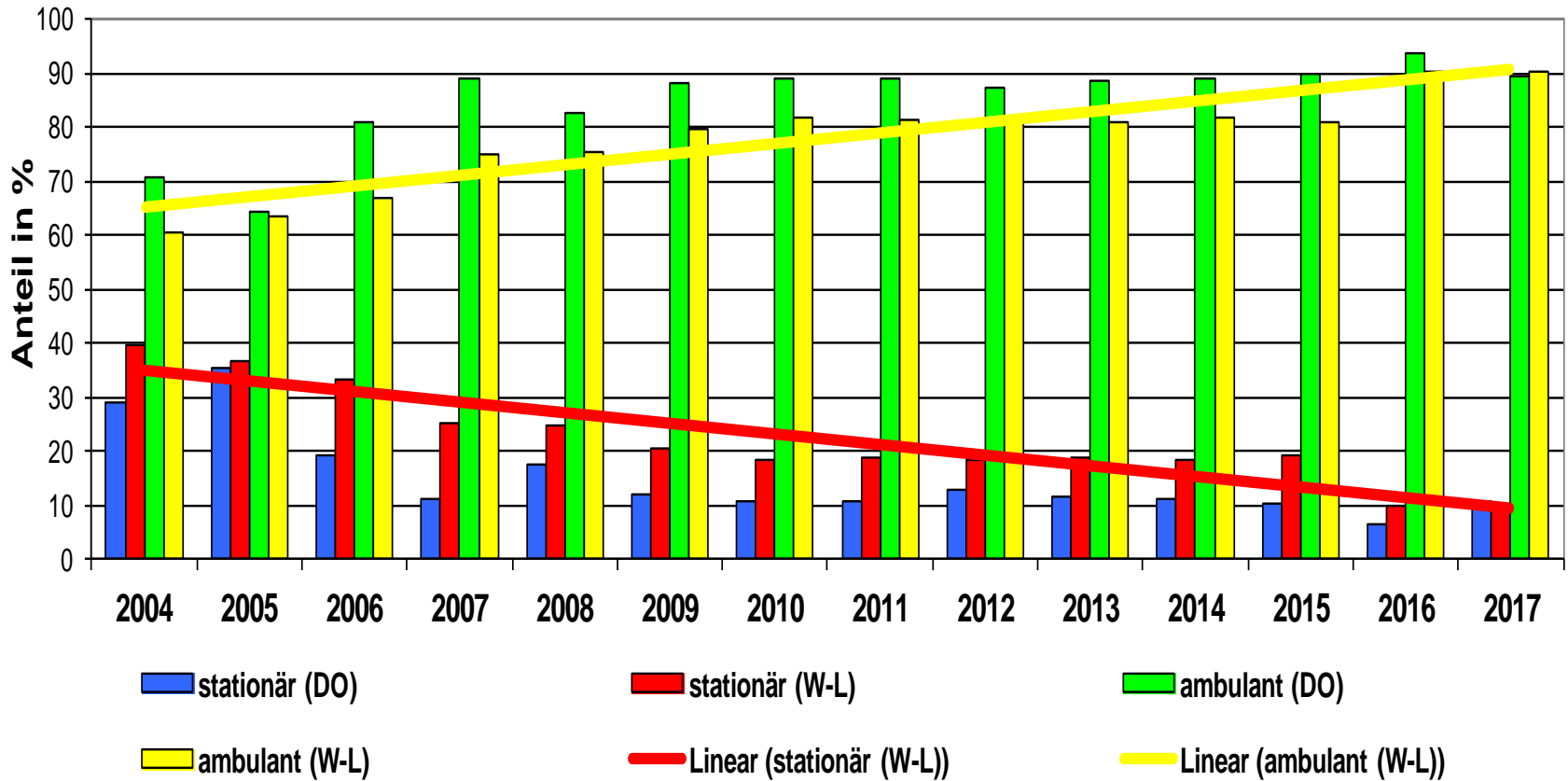
Beratene Fälle

Entwicklung der Zahl beratener Fälle differenziert nach Entscheidung



Individuelles Hilfeplanverfahren

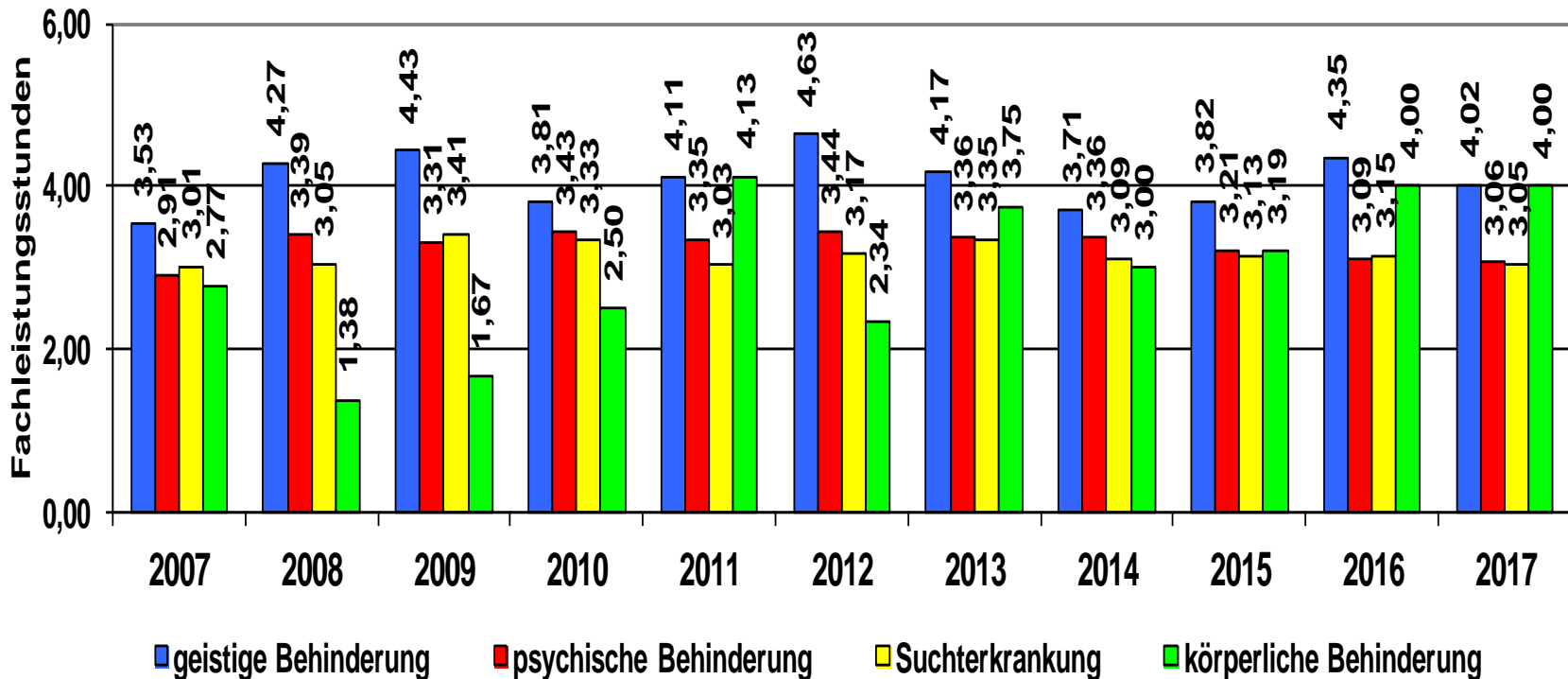
Beratene Fälle Vergleich LWL Kreis/Stadt



Individuelles Hilfeplanverfahren

Entwicklung der Fachleistungsstunden im Ambulant Betreuten Wohnen in der Stadt Dortmund

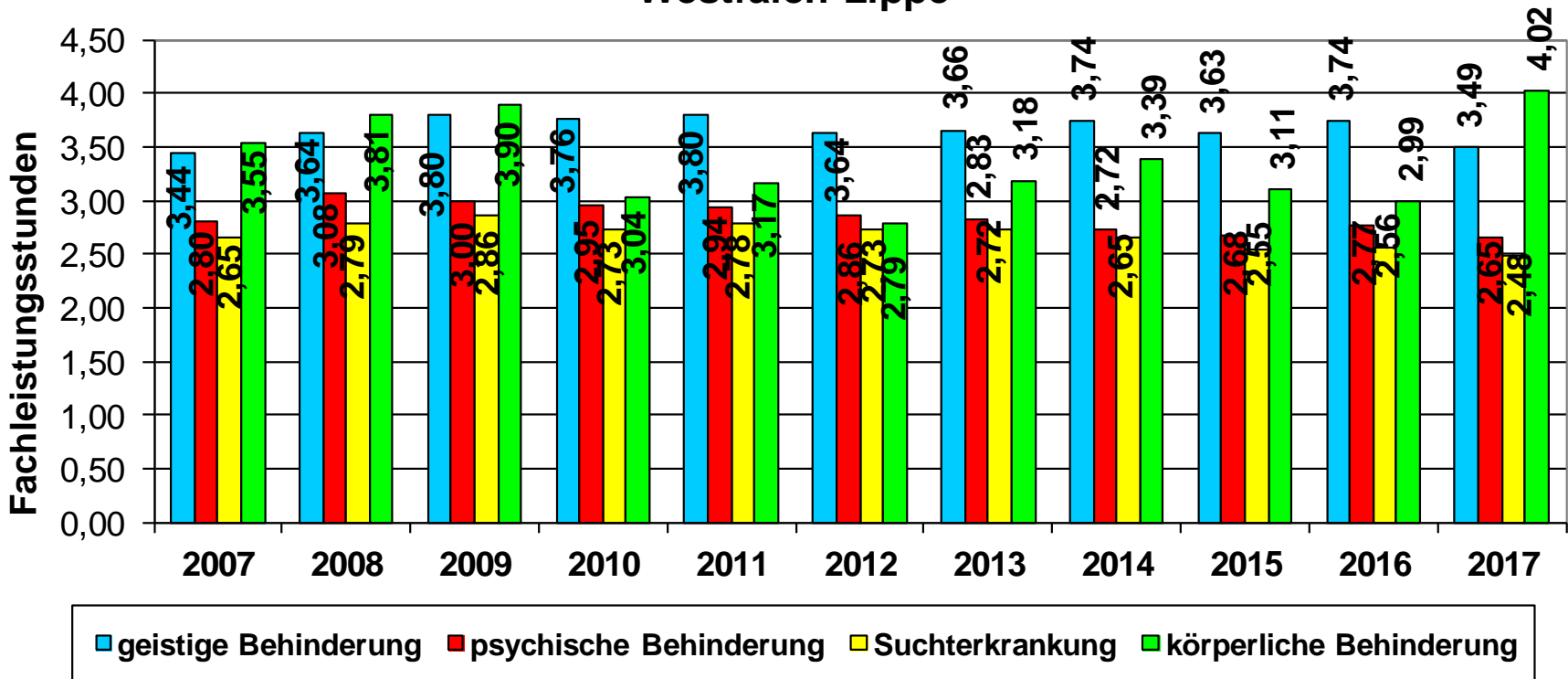
durchschnittlich bewilligte Fachleistungsstunden in den Hilfeplankonferenzen



Individuelles Hilfeplanverfahren

Entwicklung der Fachleistungsstunden im Ambulant Betreuten Wohnen

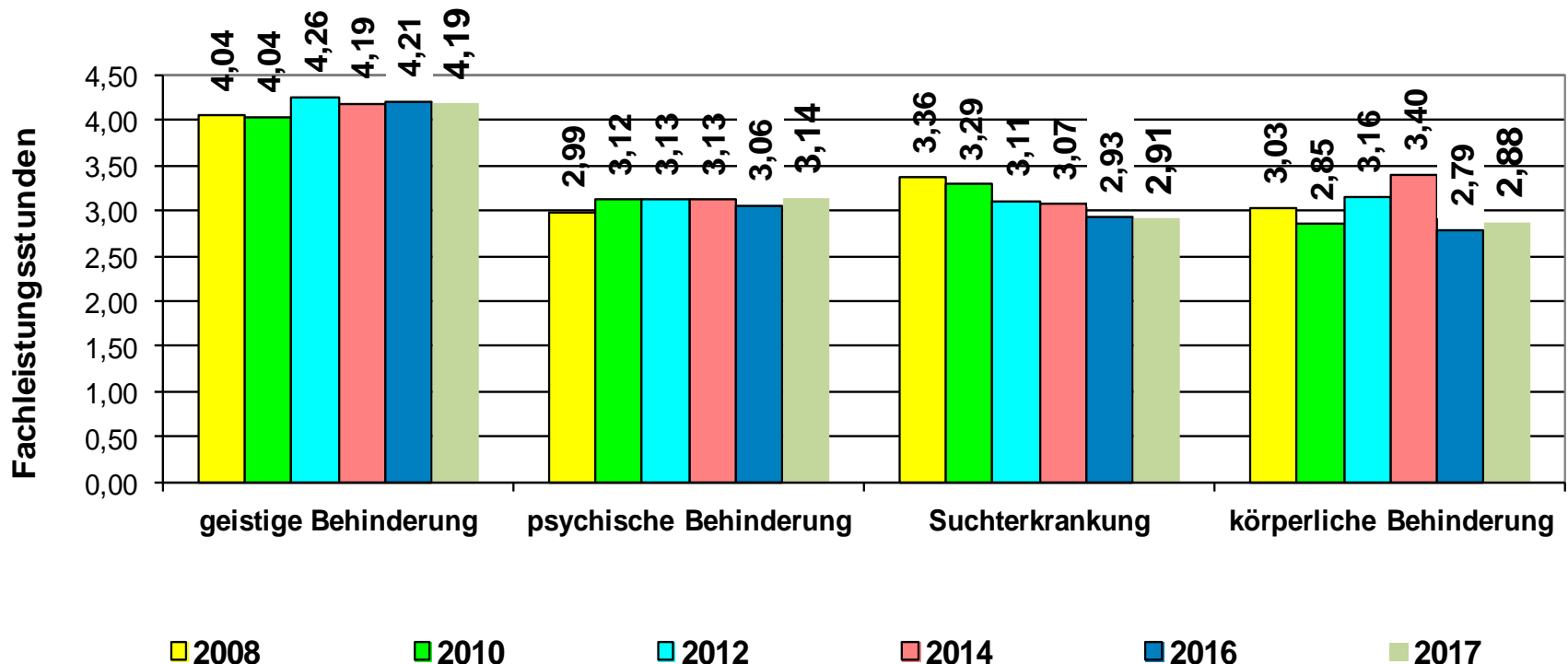
Durchschnittlich bewilligte FLS in den Hilfeplankonferenzen in Westfalen-Lippe



Auswertung aller LB im lfd. Leistungsbezug

Entwicklung der Fachleistungsstunden im Ambulant Betreuten Wohnen

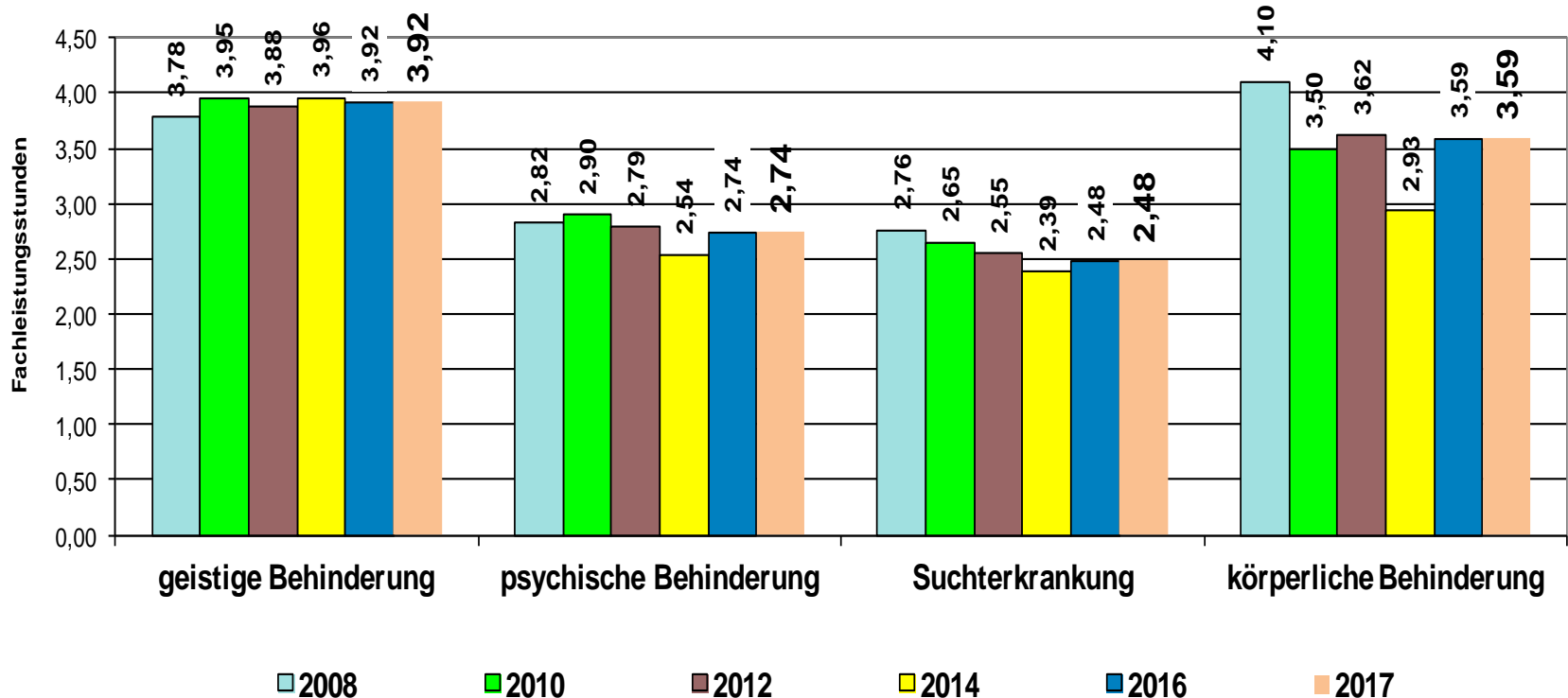
Entwicklung der Fachleistungsstunden in der Stadt Dortmund aus dem Abrechnungsverfahren



Auswertung aller LB im lfd. Leistungsbezug

Entwicklung der Fachleistungsstunden im Ambulant Betreuten Wohnen

durchschnittliche Höhe der FLS für alle LeistungsempfängerInnen in Westfalen-Lippe



Wohnen - Arbeit und Beschäftigung

LT 24 und ambulante Wohnhilfe

Anzahl der LeistungsempfängerInnen

Stadt Dortmund

Zielgruppe	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Geistige Behinderung	4	8	6	7	8	12
Psychische Behinderung	31	28	27	28	29	25
Sucht- erkrankung	11	12	13	14	13	11
Körperliche Behinderung	0	0	0	0	0	0
Gesamt	46	48	46	49	50	48

Wohnen - Arbeit und Beschäftigung

LT 24 und stationäre Wohnhilfe

Anzahl der LeistungsempfängerInnen

Stadt Dortmund

Zielgruppe	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Geistige Behinderung	154	171	182	193	199	185
Psychische Behinderung	132	133	132	145	141	136
Sucht-erkrankung	66	74	78	83	77	76
Körperliche Behinderung	11	13	15	12	13	12
Gesamt	363	391	407	433	430	409

Wohnen - Arbeit und Beschäftigung

WfbM mit stationärer Wohnhilfe

Anzahl der LeistungsempfängerInnen

Stadt Dortmund

Zielgruppe	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Geistige Behinderung	658	657	643	633	613	602
Psychische Behinderung	50	54	54	53	61	54
Sucht- erkrankung	11	15	15	15	15	14
Körperliche Behinderung	64	66	63	66	64	68
Gesamt	783	792	775	767	753	738

Wohnen - Arbeit und Beschäftigung

WfbM mit ambulanter Wohnhilfe

Anzahl der LeistungsempfängerInnen

Stadt Dortmund

Zielgruppe	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Geistige Behinderung	182	192	208	215	226	225
Psychische Behinderung	59	60	72	75	78	85
Sucht-erkrankung	9	14	16	17	16	12
Körperliche Behinderung	16	16	15	16	18	18
Gesamt	266	282	311	323	338	340

Wohnen - Arbeit und Beschäftigung

WfbM ohne Wohnhilfe

Anzahl der LeistungsempfängerInnen

Stadt Dortmund

Zielgruppe	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Geistige Behinderung	617	640	642	646	669	681
Psychische Behinderung	78	91	78	83	84	91
Sucht-erkrankung	6	5	5	7	6	5
Körperliche Behinderung	90	92	90	82	85	84
Gesamt	791	828	815	818	844	861

WfbM Besucher gesamt

tatsächlicher Aufenthalt in WfbM in der Stadt Dortmund

Stadt Dortmund

Altersgruppe	2012	2013	2014	2015	2016	2017
18 -29 Jahre	439	478	464	465	455	471
30 - 39 Jahre	373	387	396	407	431	443
40 - 49 Jahre	391	386	372	358	343	327
50 - 54 Jahre	185	201	196	201	215	210
55 - 59 Jahre	122	126	141	149	146	156
60 - 64 Jahre	62	65	72	74	80	89
ab 65 Jahre	1	4	8	8	9	9
Gesamt	1.573	1.647	1.649	1.662	1.679	1.705

Wohnen - Arbeit und Beschäftigung WfbM mit Wohnhilfe stationär

Stadt Dortmund						
Altersgruppe	2012	2013	2014	2015	2016	2017
18 -29 Jahre	114	123	111	111	111	110
30 - 39 Jahre	149	149	159	159	159	147
40 - 49 Jahre	227	211	205	205	205	168
50 - 64 Jahre	291	307	296	296	296	310
ab 65 Jahre	2	2	4	4	4	3
Gesamt	783	792	775	775	775	738

Wohnen - Arbeit und Beschäftigung WfbM mit Wohnhilfe ambulant

Stadt Dortmund

Altersgruppe	2012	2013	2014	2015	2016	2017
18 -29 Jahre	51	52	58	57	62	60
30 - 39 Jahre	78	88	93	91	91	97
40 - 49 Jahre	74	75	82	92	90	86
50 - 64 Jahre	62	65	78	83	95	96
ab 65 Jahre	1	2	0	0	0	1
Gesamt	266	282	311	323	338	340

Wohnen - Arbeit und Beschäftigung

WfbM ohne Wohnhilfe

Stadt Dortmund

Altersgruppe	2012	2013	2014	2015	2016	2017
18 -29 Jahre	299	330	326	331	330	336
30 - 39 Jahre	198	202	204	203	224	226
40 - 49 Jahre	178	166	149	141	134	133
50 - 64 Jahre	116	130	136	141	155	164
ab 65 Jahre	0	0	0	2	1	2
Gesamt	791	828	815	818	844	861

Fluktuation Wechsel der Wohnhilfe

Wechselfälle ins ambulante Wohnen

Stadt Dortmund

Zielgruppe	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Geistige Behinderung	10	10	9	12	13	9
Psychische Behinderung	9	9	9	10	11	23
Sucht-erkrankung	5	7	9	9	8	8
Körperliche Behinderung	0	0	0	0	1	0
Gesamt	24	26	27	31	33	40

Fluktuation Wechsel der Wohnhilfe

Wechselfälle ins stationäre Wohnen

Stadt Dortmund

Zielgruppe	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Geistige Behinderung	2	4	3	1	4	4
Psychische Behinderung	18	13	7	5	12	5
Sucht- erkrankung	7	12	5	9	2	7
Körperliche Behinderung	0	1	0	1	0	0
Gesamt	27	30	15	16	18	16

Planungen stationär

Für Menschen mit einer psychischen Behinderung:

LWL-Wohnverbund Dortmund:

Nach einer Abstimmung im Rahmen des „**Ambulantisierungsprojekt II**“ sollen **26 Menschen aus dem dezentralen Wohnen in das ABW wechseln** und 24 Plätze für ein **neues Wohnheim** eingesammelt werden. Diese Planung wird vonseiten der LWL-Behindertenhilfe unterstützt. Die Möglichkeit eines Investorenmodells kam letztlich aufgrund der Absage des Investors nicht zustande. Anfang Dezember 2018 wurde eine Anfrage an den BLB des LWL zur Prüfung der Geeignetheit eines Grundstück in Auftrag gegeben. Sobald die Geeignetheit feststeht, werden konzeptionelle Eckpunkte abgestimmt.

Bethel.regional:

Das lange geplante Wohnhaus für psych. behinderte Menschen soll mit **16 stationären Plätzen und einem IAW Projekt mit 8 Wohnmöglichkeiten** realisiert werden im Rahmen eines Investorenmodells. Derzeit befindet sich die Planung in grundsätzlicher Abstimmung. Ein **vorgezogener Platzaufbau** erfolgte zunächst für 5 Plätze angebunden an das Wohnhaus Westricher Str.. Ein weiterer vorgezogener Platzaufbau für weitere 16 Wohnmöglichkeiten, angebunden an das Haus Oberfeld ist abgestimmt und wird derzeit realisiert.

Planungen stationär

Menschen mit einer Suchterkrankung (u.a. nach illegalem Suchtmittelgebrauch und ergänzenden Doppeldiagnosen):

Die Planung eines **Wohnheimes für 24 Pl.** für vorrangig **suchterkrankte Menschen** (nach illegalem Suchtmittelgebrauch, hohen Hilfe-, auch Pflegebedarfen und Doppeldiagnosen) soll nun von **Bethel.regional** umgesetzt werden durch Verlagerung von Plätzen aus dem ehem. Fachkrankenhaus von Bethel in Bielefeld. Die konzeptionelle Abstimmung erfolgt zeitnah.

Eine **einzelfallbezogenen Bedarfserhebung** für suchtkranke Menschen erfolgte für die Dauer eines halben Jahres und ist ausgewertet.

Es wird insb. eine Versorgungslücke gesehen für suchtkranke Menschen nach illegalem Suchtmittelgebrauch; aber auch ein geringes Defizit bezogen auf Personen mit Doppeldiagnosen und speziellen hohen Hilfebedarfen.

Der LWL-Wohnverbund Dortmund hat diese Planung zurückgestellt. U.U. wird die Verlagerungsmaßnahme, die bereits über eine Vereinbarung im Umfang von 24 Plätzen abgestimmt sind, für Menschen mit psych. Behinderungen erfolgen. Konkretisierungsgespräche stehen noch aus.

Planungen stationär

Menschen mit einer geistigen Behinderung:

Ev. Stiftung Volmarstein:

Der Träger aus dem EN-Kreis hat mit dem LWL eine Zielvereinbarung abgeschlossen, nach der auch eine **Verlagerungsmaßnahme** in die Stadt Dortmund vereinbart wurde. In Dortmund soll ein **Wohnheim für geistig und mehrfachbehinderte Menschen (und hohem Pflegebedarf) entstehen im Umfang von 24 Plätzen**. Die Plätze kommen leer nach Dortmund mit Ausnahme von Rückkehrern, die ursprünglich aus Dortmund stammen.

Das Grundstück in Lütgendortmund ist bereits begutachtet und als geeignet befunden worden. Mit einem Baubeginn ist 2019 zu rechnen.

Bethel.regional:

Es gibt eine Vereinbarung zwischen der LWL-Behindertenhilfe und Bethel.regional zur Umwidmung von Plätzen im Fachkrankenhausbereich in Bielefeld mit der Möglichkeit der Verlagerung von stationären Plätzen nach dem SGB XII in unterversorgte Regionen. In dem Zusammenhang wurde eine **Verlagerung von 24 Plätzen für geistig und mehrfachbehinderte Menschen nach Dortmund** abgesprochen. Zwischen der Stadt Dortmund, dem Träger und dem LWL-Inklusionsamt Soziale Teilhabe wurde ein Bedarf gesehen für die Zielgruppen: Menschen mit Autismus und „Junge Wilde“. Weitere Abstimmungen erfolgen zeitnah.

Planungen stationär

Die Wohnheimplanungen für die Stadt Dortmund sind z.T. bereits lange bedarfsbestätigt. Der **Mangel an geeigneten Grundstücken** war ein erheblicher Grund dafür, dass die Planungen nicht realisiert werden konnten.

Zwischenzeitlich wurde dieses Thema intensiv in der Stadt Dortmund auf verschiedenen Ebenen beraten. Eine Veranstaltung unter Federführung von Herrn OB Sierau zum Inklusiven Wohnen hat dazu geführt, dass die **Stadt Dortmund** die Träger jetzt intensiv unterstützt bei der Grundstückssuche für verschiedene, konkrete Planungen.

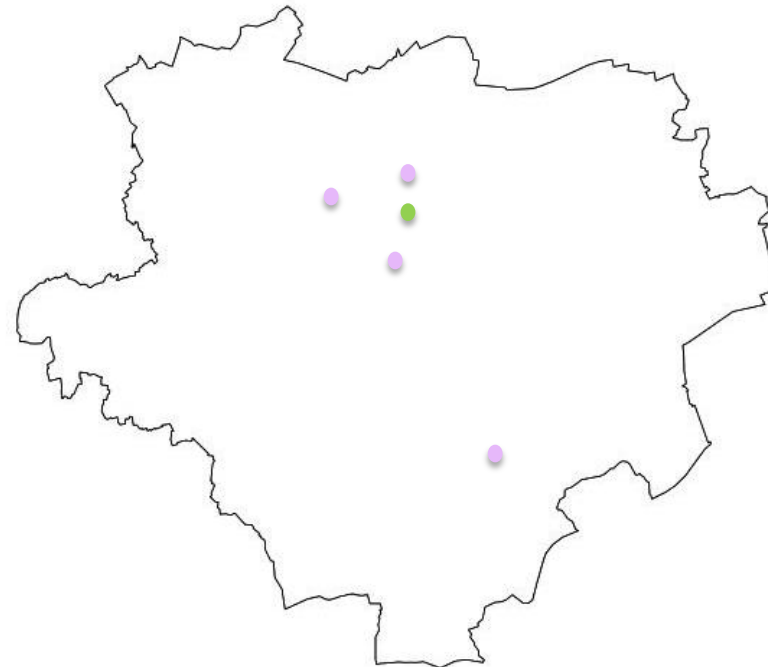
IAW-Angebote in Dortmund



GB/SMB



- IAW
Hausgemeinschaft Gesenhofstraße
(6 Pers., Fix (FixFIStd))
- IAW Christopherus-Haus e. V.
(11 Pers – IBW Angebot – alt)
- IAW
Hausgemeinschaft Nettelbeckstraße
(8 Pers. – inklusiv)
- IAW Bethel.regional
(bis zu 36 Pers.; am 31.12.2016 insg.
30 Pers in 2 Wohngruppen und einzeln)



PB

- IAW Stiftung Bethel
(bis zu 29 Pers.; am 31.12.2016 insg.
29 Pers.)

Kartengrundlage: © Lutum + Tappert

(Intensiv) Ambulante Wohnkonzepte in Dortmund

Planungen:

Es gibt derzeit in der Stadt Dortmund weitere Planungen und Überlegungen für **ambulante Hausgemeinschaften** als „Wohnen unter einem Dach“ (nicht IAW).....oder als **Intensiv Ambulantes Wohnangebot (IAW)** durch 4 Anbieter und Elterninitiativen (siehe konkrete Planungen:

1. Die Elterninitiative „Wir im Ort“, die mit dem Bund Deutscher Pfadfinder als ambulanten Anbieter ein IAW Angebot in Dortmund für 15 Wohnmöglichkeiten plant. Dieses Projekt wird als SEWO Projekt realisiert.
2. Die Elterninitiative „Heimspiel“ plant eine IAW-Hausgemeinschaft mit 8 Wohnmöglichkeiten. Das DW Dortmund/Lünen soll ambulanter Anbieter werden.
3. Die Lebenshilfe Dortmund gGmbH plant ein IAW Projekt für 10- 12 Wohnmöglichkeiten für junge pflegebedürftige, mehrfachbehinderte Menschen. Dieses Projekt soll ebenfalls über die SEWO realisiert werden.

Auswärtige Unterbringungen

Seit Ende Februar 2018 (letzte Auswertung zur kleinen RPK) bis Ende November erfolgten lt. Meldebögen 14 auswärtige stationäre Unterbringungen für Dortmunder Bürger mit Behinderungen:

Menschen mit geistigen Behinderungen:

5 Personen, davon

- in 2 Fällen durch Übernahme der Kostenträgerschaft vom Jugendamt und auf Wunsch, in der Region zu verbleiben, wo die bisherige Betreuung erfolgte;
- in 1 Fall lebte der Betroffene vorher in einer Pflegefamilie und er wollte in der Region bleiben;
- 1 mal erfolgte eine Unterbringung außerhalb von DO auf Wunsch des Betroffenen und der Familie;
- in einem Fall ging es um einen geschlossenen Platz und in DO stand er nicht zur Verfügung.

In keinem der Fälle war ein Rückkehrwunsch angegeben.

Auswärtige Unterbringungen

Menschen mit einer psychischen Behinderung:

3 Personen, davon:

- in 1 Fall geschlossene Unterbringung nach Maßregelvollzug; Rückkehrwunsch besteht;
- in 1 Fall ging es um die Übernahme vom JA und aus fachlichen Gründen sollte die Aufnahme dort erfolgen, wo er vorher war;
- in 1 Fall stand in Dortmund kein Platz zur Verfügung;

In 1 Fall wurde ein Rückkehrwunsch angegeben.

Auswärtige Unterbringungen

Menschen mit einer chronischen Suchterkrankung:

6 Personen, davon:

- in 5 Fällen mit der Begründung, dass ein Ortswechsel fachlich angezeigt war und auf eigenem Wunsch;
- in 1 Fall wurde als Begründung benannt, dass ein entsprechender Platz (nach illegalem Suchtmittelgebrauch) in Dortmund nicht zur Verfügung stand.

In 2 Fällen wurde ein Rückkehrwunsch angegeben.

Eine Vergleichsabfrage des Datenbestandes macht nur Sinn für ein vollständiges Jahr , wenn alle Rückstände abgearbeitet sind

3. Stationäre Wohnhilfen für geistig und mehrfachbehinderte Kinder und Jugendliche in Dortmund

Seit 1 ½ Jahren gibt es **Gespräche** mit beiden stationären Anbietern in Dortmund für geistig behinderte Kinder und Jugendliche in Dortmund, dem FUD Träger LH DO, der Stadt Dortmund und dem LWL zur Bewertung der Versorgungsstruktur.

Im Ergebnis wurde u.a. der **Bedarf für eine bessere Vernetzung** aller Angebote und Dienste für diesen Personenkreis gesehen und für **den Ausbau von stationären Plätzen in der Stadt Dortmund**.

Folgende Planungen sind bereits realisiert oder in konkreter Planung:

- **Bethel.regional plant die Ausweitung von 6 dezentralen Plätzen** im Umfeld des Wohnhauses für **junge Volljährige**, die aus dem Haus am Funkturm in die Verselbstständigung gehen können. Der LWL hat dies bestätigt und die ersten Plätze sind belegt worden.

3. Stationäre Wohnhilfen für geistig und mehrfachbehinderte Kinder und Jugendliche in Dortmund

- Die **Kinderheilstätte Nordkirchen** plant, das Wohnhaus Berghofen aufzugeben, da es nicht barrierefrei ist und nicht den Bedarfen der Neuanfragen entspricht. Ein **Ersatzbau an neuer Stelle ist geplant, aufgestockt auf 24 Plätze** (durch Verlagerung von Plätzen aus Nordkirchen). Ein **Heilpädagogischer Intensivwohnbereich** (2 x 6 Plätze) ist geplant. Ein Grundstück wird derzeit gesucht.
- Die **Lebenshilfe Dortmund Wohnen gGmbH** (u.a. FUD Anbieter) plant die Errichtung eines **Wohnheimes in Dortmund mit 24 Plätzen inkl. bedarfsgerechten Kurzzeitplätzen**, bestätigt durch die LWL-Behindertenhilfe. Es wurde Einvernehmen hergestellt für die Errichtung von 12 Kurzzeitplätzen sowie 4 Trainingsplätzen im Rahmen der Kurzzeitunterbringung. 2 Kurzzeitplätze sollen baulich als Intensivplätze entstehen. Eine 8 er Wohngruppe ist für Langzeitwohnen geplant. Ein geeignetes Grundstück konnte gefunden werden.

Es wurde von allen Beteiligten die Notwendigkeit gesehen, dass gerade auch für umfassend zu betreuende Kinder und Jugendliche eine **Beschulung in Dortmund sichergestellt** werden sollte. Dieses Thema soll stadintern bei Bedarf geklärt werden.

**Wir
unternehmen
Gutes.**

Danke für die Aufmerksamkeit